

# KONTAKTE / CONTACTS

Präsident & Redaktor McsORGAN / président & rédacteur McsORGAN



Georges Guggenheim Holderweg 9, 5200 Brugg © +41 (0)79 403 67 26 mcs@guggenheim.gg

Technik / technique



Ralph Burget
Hardmattweg 13, 4912 Aarwangen
© +41 (0)79 830 80 27
r.burget@icloud.com

Vertreter Romandie / représentant Romandie



Stéphane Kyburz Château 8D, 2022 Bevaix NE © +41 (0)32 835 26 00 © +41 (0)79 276 74 09 info@skyautomobiles.ch

Sekretariat / secrétariat



Jennifer Rüegg Regensdorferstrasse 9c, 8155 Niederhasli © +41 (0)79 637 30 54 mcs-schweiz@outlook.com

Kasse / caisse



Daniel Rüegg Regensdorferstrasse 9c, 8155 Niederhasli © +41 (0)79 789 46 57 mcs-schweiz@outlook.com

Vizepräsident / vize président Webmaster / responsable Web



Wilhelm Staudt
Untereggweg 15, 4127 Aesch
© +41 (0)79 252 71 50
contact@morgan-club.ch

Gestaltung McsORGAN / graphiste McsORGAN



Martin Boesch Leutschenstrasse 41, 8807 Freienbach © +41 (0)79 577 61 67 grafik.boesch@bluemail.ch









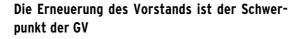








Erstmals seit drei Jahren konnten wir am 25.3.23 unsere GV als Präsenzveranstaltung durchführen. Über 100 Personen haben die Gelegenheit ergriffen, sich wieder treffen zu können. Die Freude darüber war allen ins Gesicht geschrieben!



Schwerpunkt unserer GV war eine weitgehende «Runderneuerung» unseres Vorstandes.

An erster Stelle zu erwähnen ist der unfreiwillige, krankheitsbedingte Rücktritt unseres Präsidenten **Toni Weibel**. Er hat sich mit riesigem Einsatz und nicht endendem Engagement während Jahren für den MCS und seine Mitglieder eingesetzt. Seine Eloquenz und ansteckende Begeisterung waren sprichwörtlich, seine jährlichen Touren nicht nur fahrerische, sondern auch kulturelle und gastronomische Höhepunkte. Toni hat für den MCS Grossartiges geleistet und ist von der Versammlung zu Recht mit riesigem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt worden.





Genuss, nicht alltäglichen Erlebnissen und Lebensfreude!» Unsere langjährige Kassierin, **Tamara Spuler-Berner**, ist aus familiären und beruflichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten. An ihre Stelle hat die Versammlung **Daniel Rüegg**, den Ehemann unserer Sekretärin Jennifer Rüegg, als **neuen Kassier** gewählt.

Als Ersatz von Toni hat die Versammlung auf Vorschlag des Vorstandes Georges Guggenheim,

men mit dem Vorstand werde ich alles Notwen-

er heute ist: Eine Quelle von Freundschaften,

Yves Muller, ein «Urgestein» im MCS, hat während Jahrzehnten zwei Mal im Jahr die «Tour en Romandie» organisiert und diese Landesgegend im Vorstand vertreten. Jetzt hat er sich aus dem Vorstand verabschiedet. Die Versammlung hat an seine Stelle Stéphane Kyburz gewählt. Er ist Inhaber der SKY-Garage in Bevaix, in der auch viele Morgan gepflegt, gewartet oder repariert werden.

Die übrigen Mitglieder des Vorstandes - Jennifer Rüegg, Martin Boesch, Wilhelm Staudt und Ralph Bourget - wie auch die Revisoren Walter Labhart und **Ruedi Brechbühl** - wurden von der GV in ihren Ämtern für ein weiteres Jahr bestätigt.

Zum Vizepräsidenten des MCS wurde einstimmig Wilhelm Staudt gewählt.

Die übrigen statutarischen Geschäfte der GV haben die Anwesenden speditiv abgewickelt. Die Mitgliederbeiträge betragen für 2023 unverändert Fr. 70.- für Aktiv- und Fr. 45.- für Passivmitglieder.





«Run» auf die Ausfahrten des MCS

Die von Peter Bader und Jürgen Kohlhammer organisierte Tagestour im Markgräfler Land war nach wenigen Stunden bereits ausgebucht. So erfreulich dies ist, macht es dem Vorstand doch Sorgen, da diese Erscheinung nun schon einige Male aufgetreten ist. Wir wollen keinen **«Run»** auf die Plätze, sondern das Mitglied soll in aller Ruhe überlegen können, ob es an einem Anlass teilnehmen will und kann. Wir werden uns im Vorstand Gedanken machen, wie der Club diesem höchst erfreulichen Interesse der Mitglieder gerecht werden kann.







## L'AG DE 2023 : ENFIN DE RETOUR EN TANT QU'ÉVÉNEMENT PRÉSENTIEL!

Texte : Georges Guggenheim, Photos : Bruno Walti & Martin Boesch

Pour la première fois depuis trois ans, nous avons Pour remplacer Toni, l'assemblée a élu Georges pu organiser notre AG en présentiel le 25.3.23. Plus de 100 personnes ont saisi l'occasion de pouvoir se réunir à nouveau. La joie se lisait sur cette élection en ces termes : «Je marche sur de tous les visages!

# point fort de l'AG

En premier lieu, il faut mentionner la démission invode vivre!» lontaire de notre président **Toni Weibel** pour cause de maladie. Il a fait preuve d'un énorme dévouement et d'un engagement sans fin pendant des années pour le MCS et ses membres. Son éloquence et son enthousiasme communicatif étaient proverbiaux, ses tours annuels n'étaient pas seulement des moments forts de conduite, mais aussi de culture et de gastronomie. Toni a accompli de grandes choses pour le Yves Muller, un «pilier» du MCS, a organisé pendant MCS et c'est à juste titre que l'assemblée l'a nommé membre d'honneur sous d'immenses applaudissements.

Guggenheim, Brugg, au poste de président, sur proposition du comité directeur. Il a déclaré accepter très grandes traces! Je travaillerai avec plaisir et enthousiasme pour le MCS. Avec le comité directeur, Le renouvellement du comité directeur est le je ferai tout ce qui est nécessaire pour que le club reste ce qu'il est aujourd'hui : une source d'amitiés, de plaisir, d'expériences hors du commun et de joie

> Notre caissière de longue date, Tamara Spuler-Berner, a démissionné de son poste pour des raisons familiales et professionnelles. Pour la remplacer, l'assemblée a élu Daniel Rüegg, le mari de notre secrétaire Jennifer Rüegg, comme nouveau trésorier.

> des décennies deux fois par an le «Tour en Romandie» et a représenté cette région du pays au sein du comité. Il a maintenant fait ses adieux au comité. L'assemblée a élu **Stéphane Kyburz** à sa place. Il est propriétaire du garage SKY à Bevaix, où de nombreuses Morgan sont entretenues ou réparées. Les autres membres du comité directeur - Jennifer

Rüegg, Martin Boesch, Wilhelm Staudt et Ralph Bourget - ainsi que les réviseurs Walter Labhart et Ruedi Brechbühl ont été confirmés dans leurs fonctions pour une année supplémentaire par l'AG.

Wilhelm Staudt a été élu à l'unanimité vice-président du MCS.

Les autres affaires statutaires de l'AG ont été traitées rapidement par les personnes présentes. Les cotisations des membres restent inchangées pour 2023 : 70 francs pour les membres actifs et 45 francs pour les membres passifs.

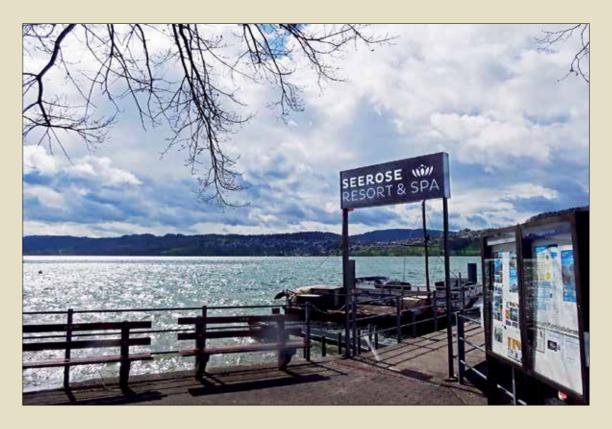
#### "Run" sur les sorties du MCS

La randonnée d'une journée dans le Markgräfler Land (Allemagne du sud, juste au nord de Bâle), organisée par Peter Bader et Jürgen Kohlhammer, affichait déjà complet après quelques heures. Bien que cela soit réjouissant, le comité directeur s'en inquiète, car ce phénomène s'est déjà produit plusieurs fois. Nous ne voulons pas de «ruée» sur les places, mais le membre doit pouvoir réfléchir en toute tranquillité s'il veut et peut participer à un événement. Nous allons réfléchir au sein du comité directeur à la manière dont le club peut répondre à cet intérêt très réjouissant des membres.











LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE UND ALLE, DIE MIT MIR EINE WUNDERBARE ZEIT UND BEGEISTERUNG GETEILT HABT:
DIE VOM MORGANFAHREN,
WHAT ELSE!



Diese Zeit ist nun für mich bei «schönste Erinnerungen» eingereiht.

Ich durfte einen Traum leben.

So viele herrliche Reisen haben wir gemacht, zusammen mit euch im Konvoi und viel Motorenlärm, oder mit Janni, lange beschauliche und glückliche.

Es ist schön zurück zu denken, Bilder anzuschauen, und die Erinnerungen wach werden zu lassen.

Wir alle müssen irgendwann abgeben und zurücklassen was uns lieb ist.

Das ist nicht einfach, aber ... es war einmal ein Teil unseres Lebens!!! Und das ist was zählt und noch immer Glücksgefühle zu wecken weiss. Sehr gerne habe ich das Amt des Presi vom MCS ausgeführt. Es war eine sehr kreative Zeit und eine Freude mit vielen, sehr aktiven Helfern neue Ideen umzusetzen und unseren Erfolg zu sehen und zu geniessen

Dir, lieber Georges, der du nun das Amt übernommen hast, wünsche ich eben so viele helfende Hände, so dass dir deine Aufgabe nicht nur Arbeit, sondern auch Freude bereitet.

Allen euch lieben Freundinnen und Freunden, Morganistinnen und Morganern (!) wünsche ich eine genuss- und freudvolle Weiterreise, und grüsse euch ganz herzlich, bis auf ein nächstes Wiedersehen,

euer / ou











#### **DRIVEN AT HEART**





Sein Besuch bei der Morgan Motor Company in Malvern im Juni 2013 stand im Zusammenhang mit der Fundraising Aktion der Morgan Company «Driven at Heart» mit dem Ziel mindestens GBP 50 000 für den Marfan Trust zu sammeln. In United Kingdom waren damals schon mehr als 18 000 Personen vom Marfan Syndrome betroffen. Die bindegewebeschädigende erbliche Krankheit war damals nicht genügend erforscht und der Marfan Trust benötigte grössere finanzielle Mittel um geeignete Therapien und Medikamente zu erforschen.

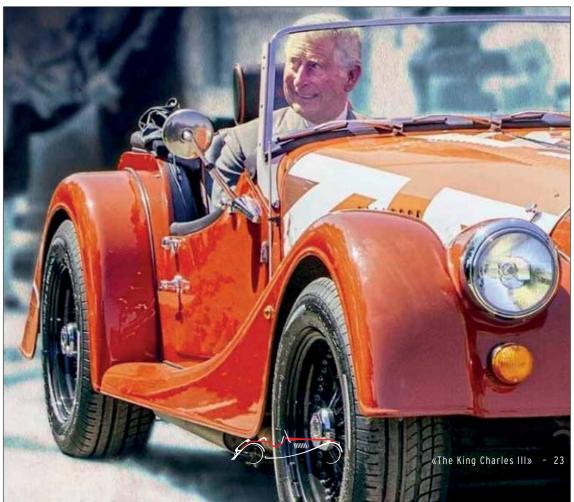
Die Tatsache, dass auch die 12-jährige Tochter des langjährigen Morgan MD Steve Morris an Marfan erkrankt war, gab den Ausschlag diese Fundraising Aktion zu starten. Der Vater des Mädchens Steve Morris und der Finanzdirektor Tim Whitworth machten sich mit weiteren drei Fahrern und den roten fünf Werkswagen aller damals erhältlicher Typen vom 3-Wheeler bis zum Aero Super Sports auf den Weg zum Nordkap über den Polarkreis - eine Strecke von mehr als 5000 Meilen hin und zurück - vom 5. Mai bis zum 19 Mai innerhalb von 14 Tagen zu absolvieren. Das Vorhaben gelang trotz Kälte und starken Regenfällen auf der weiten Fahrt nach Norden und vier der fünf gestarteten Morgans erreichten das Ziel innerhalb des gesetzten Zeitplans. Nur der 3-Wheeler streikte auf der letzten Etappe zum Nordkap. Trotz mehrfachen Konsultationen der Werksmechaniker in Malvern lief der Motor nur noch auf einem Zylinder von zwei vorhandenen Töpfen. Bevor die Rückfahrt startete, fand man endlich die banale Ursache. Durch die starken Regenfälle war eine grosse Menge Regenwasser durch die Tankentlüftung in den Benzintank gelangt. Nun konnten alle fünf Morgan die Rückreise antreten und sind plangemäss nach England zurückgekehrt. Das **Fundraising** war sehr erfolgreich und generierte mehr als das ursprünglich anvisierte Ziel von GBP 50 000. Das Team finanzierte die Kosten dieser äusserst erfolgreichen Aktion aus eigener Tasche. Alle Morgan Supporter konnten damals die Fahrt täglich auf der «Driven at Heart» Webseite mitverfolgen.





Zurück zum besagten Foto, das **King Charles** bei seiner Visite im Morgan Werk zeigt. Er sitzt im roten **Morgan +4,** soeben zurück vom Nordkap zurückgekehrt und noch mit den Folien der (DRIVEN AT HEART) Fundraising Aktion auf der Motorhaube versehen.





## MCS TAGESTOUR VOM SAMSTAG 13. MAI 2023 UNTERWEGS IM MARKGRÄFLERLAND / SCHWARZWALD

Texte: Peter Bader, Fotos: Von unseren Teilnehmern

An diesem bewölkten Samstagmorgen haben sich alle Tourteilnehmer mit Nummernschildern aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz auf der Autobahnraststätte Pratteln getroffen.

Unsere Roadmap für den erlebnisreichen Tag war eng getaktet und deshalb nutzten wir die Autobahn bis kurz nach der deutschen Grenze, um die Stadt Basel ohne Zeitverlust zu queren. Dann folgten wir dem Rheinverlauf nach Norden auf ruhigen Landstrassen über einige zu dieser Tageszeit noch verschlafenekleine Ortschaften durchs immer flacher werdende Markgräflerland, bekannt für den Anbau von Spargeln und vielen Gemüsesorten, wobei an den Rändern der oberrheinischen Tiefebene die bei schönem Wetter sonnenverwöhnten Hügel bewusst zum Weinanbau genutzt werden. Unsere Landung am Flugplatz Bremgarten – einem ursprünglich von der NATO 1950 erbauten Militärflugplatz – erfolgte punkt 10.00.

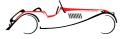


Dort erwartete uns **Achim Meier**, der Besitzer von **Meier Motors / Tina Fly** zu einer exklusiven Führung durch die Schätze der Luftfahrt aus der WW2-Epoche. Sämtliche geschichtsträchtigen Fluggeräte sind nicht nur Ausstellungs-Objekte, sondern werden dort restauriert und gepflegt mit dem Ziel jederzeit flugtüchtig zu sein.











für historische Fluggeräte. Achim Meier zeigte uns nicht nur die Flugmaschinen, sondern erläuterte uns sentieren Werte in Millionenhöhe und sind nicht nur die Eigenheiten und technischen Finessen seiner Maschinen von der legendären englischen **SPITFIRE** bis heute auch Investoren als Finanzanlage. Direkt beim zur zweimotorigen DOUGLAS A 26 INVADER.

Als Pilot und Flugzeugenthusiast kennt **Achim Meier** wir in gemütlicher Ambiance einen ersten Tagesdie Flugeigenschaften und Geschichten jeder dieser Maschinen. Sein Unternehmen ist selbst im An- und

Schulung potentieller Käufer. Die WW2 Flieger repräim Besitz von Piloten/Enthusiasten, sondern dienen Hangar öffnete speziell für uns die **FLYING BAR**, wo drink geniessen konnten.











#### Switzerland and Justinity and degreatern Community Bill Soner Blok Book Governmenter

# Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT®swiss Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer Sie wird vom grossen Jaguarinthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerand René Grossenbacher befreut, der seinerseits Inhaber der n Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitze die Mödlichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeug mit einer Police zu decken, egal ob diese regelmässig oder an Rallyes gefahren worden, oder sich zerlegt in einer Werkstatt



# BELMOT\*swiss

KLICKEN SIE REIN www.belmot.ch

#### Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Allgefahren-Kaskoversicherung für Oldtimer

- Die besondere Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u.a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer k\u00f6nnen Fahrzeuge, welche mindestens 20j\u00e4hrig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung w\u00e4hrend des Jahres.
- Oldtimer-Rallyes, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge k\u00f6nnen versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.

Prämienbeispiele bei einem Selbstbehalt von Fr. 2000.-

- Ford A Sedan 1930, Versicherungswert Fr. 40 000.–
   Jahresprämie Fr. 238.35
- Jaguar SS I Saloon 1935, Versicherungswert Fr. 85 000.–
   Jahresprämie Fr. 506.50
- Mercedes 190 St. 1960, Versicherungswert Fr. 120 000.-Jahresprämie Fr. 1149.75
- Jaguar E-Type S1 1963, Versicherungswert Fr. 75 000.— Jahresprämie Fr. 718.60
- Peugeot 404 Cabrio 1965, Versicherungswert Fr. 45 000. Jahresprämie Fr. 431.20



Morgan +8 2003, Versicherungswert Fr. 90'000. Jahresprämie Fr. 821.25

# BELMOT SWISS Kompetenzzentrum ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim Tel. 061 7067777, Fax 061 7067778 info@belmot.ch, www.belmot.ch Unsere weitere Strecke war leider von einsetzendem Regen begleitet und führte uns vom Flugfeld (330 m) durchs Münstertal auf die erste Schwarzwaldhöhe des Tages wo uns ein deftiges Mittagessen auf der KÄLBELESCHEUER ALM (auf 1020 m) zum gemütlichen Zusammensein erwartete.

Nach unserer **Stärkung** nahmen wir unsere einstündige kurvenreiche Schwarzwaldrunde in Angriff, welche über die Anhöhen **Schauinsland** nach Todtnau, über eine weitere Steigung nach **Todtmoos** und zum Abschluss durch den **Hotzenwald** nach **Wehr** führte.

Bei Kaffee und Kuchen endete unsere Tour im Museumscafé Denkpause. Die Wetterlage verhinderte leider die legendäre Aussicht von der ALM auf die Ebene des Markgräflerlands mit der Kulisse der gegenüber liegenden Vogesen sowie die wunderbare Landschaft des Hochschwarzwalds rechts und links unserer Fahrt. Mein Vorschlag an unsere Club Mitglieder, welche an der Tour nicht teilnehmen konnten: Nutzt die Chance bei schönem Wetter die beschriebene Route für eine Tour mit Eurem Morgan. Die Roadmap kann ich Euch gerne zur Verfügung stellen und weitere Möglichkeiten zur Einkehr gibt es überall.



# SORTIE MCS DU SAMEDI 13 MAI 2023 - EN ROUTE DANS LA REGION «MARKGRÄFLERLAND» / FORÊT-NOIRE

Texte: Peter Bader, Fotos: Von unseren Teilnehmer

En ce samedi matin nuageux, tous les participants au tour se sont retrouvés sur l'aire d'autoroute de Pratteln/BL. Notre horaire pour cette journée était très serrée et nous avons donc utilisé l'autoroute jusqu'à peu après la frontière allemande pour traverser la ville de Bâle sans perdre de temps.

Nous avons ensuite suivi le cours du Rhin vers le nord sur des routes de campagne tranquilles, en passant par quelques petites localités encore endormies à cette heure de la journée et en traversant le Markgräflerland de plus en plus plat, connu pour ses d'asperges et de nombreuses variétés de légumes, tandis qu'aux abords de la plaine du Rhin supérieur, les collines ensoleillées sont délibérément utilisées pour la viticulture. Nous avons atterri à 10h00 précises à l'aérodrome de Bremgarten, où **Achim Meier**, le propriétaire de Meier Motors / Tina Fly, nous attendait pour une visite guidée exclusive des trésors de l'aviation de la Seconde Guerre mon-





diale. Tous les appareils ne sont pas seulement des objets d'affichage, mais sont restaurés et entretenus dans le but d'être toujours en état de vol. Cette entreprise unique en Allemagne est donc un **«OLDTIMER** GARAGE» pour les appareils historiques. Achim Meier ne s'est pas contenté de nous montrer les machines volantes, il nous a aussi expliqué les particularités et les finesses techniques de ses appareils, du légendaire SPITFIRE anglais au bimoteur DOU-GLAS A 26 INVADER. En tant que pilote et passionné d'aviation, ACHIM MEIER connaît les caractéristiques de vol et les histoires de chacune de ces machines. Son entreprise est elle-même active dans l'achat et la vente de ces appareils, se chargeant également de leur entretien et de l'initiation / la formation des acheteurs potentiels. Les avions de la Seconde Guerre mondiale représentent des valeurs de plusieurs millions et ne sont pas seulement la propriété de pilotes/passionnés, mais servent aujourd'hui également de placement financier à des investisseurs.





La suite de notre parcours, malheureusement accompagné par la pluie, nous a conduit de l'aérodrome (330 m) à travers la vallée de Munster jusqu'à la première altitude de la Forêt-Noire où un solide repas de midi nous attendait à la KÄLBELESCHEUER ALM (à 1020 m). Après avoir repris des forces, nous avons entamé notre circuit en Forêt-Noire, riche en virages, qui nous a menés à Todtnau en passant par les hauteurs du Schauinsland, puis à Todtmoos en passant par une autre montée et enfin à Wehr en traversant le Hotzenwald. Notre tour s'est terminé autour d'un café et d'un gâteau au café-musée Denkpause.

Les conditions météorologiques ont malheureusement empêché de profiter de la vue légendaire de l'ALM sur la plaine du Markgräflerland avec, en toile de fond, les Vosges situées en face, ainsi que du magnifique paysage de la Haute Forêt-Noire à droite et à gauche de notre trajet. Je propose aux membres de notre club qui n'ont pas pu participer à la visite de profiter du beau temps pour faire un tour avec leur Morgan sur l'itinéraire décrit. Je peux volontiers vous fournir la feuille de route et il y a partout d'autres possibilités de faire une halte.











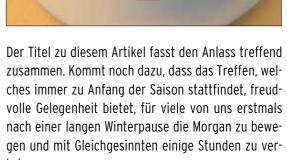












Und wenn dann das Wetter, wie am 27. Mai 2023, derart strahlend und warm ist, steht dem Glück gar nichts mehr im Weg.

**Kurz:** Auch dieses Jahr eitel Sonnenschein, beste Stimmung, ein köstlicher Apéro und danach ein Essen aus Jürg Eders Küche, welches quasi den Gaumen vor Freude tanzen liess. Was will man mehr!

Lieber Jürg, herzlichen Dank, dass wir uns auch dieses Jahr wieder bei dir kulinarisch verwöhnen lassen durften.

















Nach einer kurzen Fahrerbesprechung galt es erstens mittels Landkarte und Winkelmesser die anzusteuernden Ziele zu ermitteln und dann auch noch die bestmögliche Reihenfolge für die kürzeste Route zu finden.

Ab 10.30 Uhr fuhren die Teams im Ein-Minuten-Abstand los. Ab jetzt ging es darum, alle 20 Ziele innerhalb der festgesetzten Zeit von maximal vier Stunden anzufahren. Als Beweis, ja nicht vergessen, ein Foto zu schiessen und die Ankunftszeit auf der Fahrtenkarte einzutragen!



Mai 2023 einen unvergesslichen Ausflug ins Zürcher Weinland. Die Schnitzeljagd, die das Morgan Sports Team jedes Jahr organisiert, war anstrengenden Tag. Der Organisator, Serge Rolle, wieder ein voller Erfolg.

14 Morgan mit 28 Teilnehmern erlebten am 7. Die Morgan kamen ab 9 Uhr in der Autohalle Andelfingen zusammen. Wie in der Schweiz üblich, rüsteten sich die Anwesenden mit Kaffee und Gipfeli für einen hiess alle herzlich willkommen. Dann konnten die Interessierten einen Blick auf die traumhaften Oldtimer werfen, welche in der Autohalle ausgestellt sind. Wie bei Pantheon in Muttenz, handelt es sich dabei zum grössten Teil um private Fahrzeuge, welche regelmässig von ihren Eigentümern und Eigentümerinnen bewegt werden.

















Die Route führte durch malerische Dörfer und Landschaften. Auf schmalen und noch schmaleren Nebenstrassen ging es vorbei an steilen Rebbergen, blühenden Rapsfeldern, kleinen Kapellen und mittelalterlichen Burgen und Schlössern.







Die Tour fand ihren Abschluss im lauschigen Restaurant **«zur Guggere»** im Weindorf Benken. Einem gemütlichen Ausflugsrestaurant mit herrlicher Weitsicht über das Zürcher Weinland. Gute Hausmannskost bei interessanten Gesprächen, wie bei MCS-Anlässen üblich, rundeten einen unvergesslichen Tag ab.

Der Ausflug ins Zürcher Weinland war eindrucksvoll. Die Teilnehmenden waren begeistert von der Schönheit der Region und der spektakulären Streckenwahl. Sie hatten viel Spass beim Fahren ihrer Morgan, die viele bewundernde Blicke auf sich zogen. Und übrigens, wir hatten unverschämtes Wetterglück. Während in manchen Regionen zum Teil heftige Gewitter tobten, blieben wir während des ganzen Anlasses trocken.







#### CHASSE AUX VOYAGEURS MCS AU PAYS DES VINS

Text: Serge Rolle, Fotos: Markus Wehrli, Peter Bader, David Boesch

ont vécu un voyage inoubliable dans la région viticole de Zurich. La chasse au trésor, que la Morgan Sports Team organise chaque année, a été une nouvelle fois un grand succès.

Les Morgan se sont rencontrés à 9 heures du matin dans le hall automobile d'Andelfingen. Comme il est de coutume en Suisse, les personnes présentes se sont préparées pour une dure journée avec du café et des croissants. L'organisateur, Serge Rolle, a réservé un accueil chaleureux à tout le monde. Ensuite, ceux qui étaient intéressés pouvaient jeter un coup d'œil aux magnifiques voitures anciennes exposées dans le hall des voitures. Comme pour le Panthéon de Muttenz, ce sont surtout des véhicules privés qui sont régulièrement conduits par leurs propriétaires. Après un bref briefing du conducteur, la première tâche consistait à déterminer les destinations vers lesquelles se diriger à l'aide d'une carte et d'un rapporteur, puis à trouver le meilleur ordre possible pour l'itinéraire le plus court.

A partir de 10h30, les équipes se sont élancées à une minute d'intervalle. Désormais, il s'agissait de parcourir les 20 destinations dans le temps imparti de quatre heures maximum. Pour preuve, n'oubliez pas de prendre une photo et d'inscrire l'heure d'arrivée sur le billet!

Le 7 mai 2023, 14 Morgan avec 28 participants La route a traversé des villages et des paysages pittoresques. Sur des routes secondaires étroites et encore plus étroites, nous avons traversé des vignobles escarpés, des champs de colza en fleurs, de petites chapelles et des châteaux et palais médiévaux.

> La visite s'est terminée dans le restaurant confortable **«zur Guggere»** dans le village viticole de Benken. Un restaurant d'excursion confortable avec une vue magnifique sur la région viticole de Zurich. Une bonne cuisine maison avec des conversations intéressantes, comme d'habitude lors des événements MCS, a clôturé une journée inoubliable.

> Le voyage dans la région viticole de Zurich a été impressionnant. Les participants ont été enthousiasmés par la beauté de la région et le choix spectaculaire du parcours. Ils se sont beaucoup amusés au volant de leurs Morgan qui ont attiré beaucoup de regards admiratifs. Et au fait, nous avons été incroyablement chanceux avec la météo. Alors que de violents orages ont fait rage dans certaines régions, nous sommes restés au sec tout au long de l'événement.





Los geht's mit Schulunterricht im Theorieraum: Schätzen des Bremsweges, Rolle der Reifen, etwas Physik. Muss wohl sein, aber alle drängt es hinaus auf die Piste: Theorie ist grau – Praxis ist angesagt. Unser Instruktor vom TCS spannt uns denn auch nicht lange auf die Folter; schon bald entlässt er uns an die frische Luft, nicht ohne uns vorher streng zu ermahnen, seinen Anweisungen immer zu folgen und nicht übermütig zu werden!

#### Sinnvolle, ziemlich ermüdende Arbeit mit hohem Spassfaktor

Wir beginnen das Fahrtraining mit einigen «Lockerungsübungen», um uns und unsere Morgan warm zu fahren: Slalom fahren auf trockner Piste, hart bremsen, im Kreis fahren bis zur Haftgrenze. Dann steigt der Schwierigkeitsgrad, aber auch der Spass an der Sache. Wir üben auf der speziell präparierten und gewässerten Piste - die Reifen danken es. Es gilt, das Bremsen und Ausweichen auf rutschiger Fahrbahn zu üben. Die Morgan tanzen dabei munter Pirouetten, aber nach und nach klappt's, die plötzlich aufsteigende Wasserwand vor dem Auto lässt sich umschiffen. Aber für einige von uns ist diese Wand auch (erfrischende) Dusche und die Autos produzieren beim Drehen und Schleudern mächtige Gischtfontänen. Eindrücklich zu sehen, wie die neuen Morgan mit eingebautem ABS die Herausforderungen meistern und brav und stur den Lenk- und Bremsbefehlen der Fahrer folgen, während unsere technischen Dinosaurier ein ausgeprägtes Eigenleben entwickeln. Der abschliessende Höhepunkt ist die Übung, bei der der Instruktor mittels Fernsteuerung eine Rüttelplatte betätigt, bei dessen Überfahren der Morgan in unerwartete Schleuderbewegungen versetzt wird. Wir brauchten die ganze Pistenbreite, um den Wagen entweder aufzufangen oder zum **Stehen zu bringen.** Nicht auszudenken, wenn das im normalen Strassenverkehr passieren würde ...













#### Genussvoller Abschluss bei Ernst «Aschi» Emch

Unser Mitglied Aschi Emch liess es sich nicht nehmen, uns zu einem abschliessenden Umtrunk zu sich ins benachbarte Deitingen einzuladen. Es war ein feiner Abschluss eines tollen Kurstages in Aschis Garten. Der «Umtrunk» entpuppte sich als ausgewachsener BBQ, Aschi und seine Frau Katharina verwöhnten uns mit feinster Grillade, Salaten, Dessert und ausgewählten Tropfen. So fand dieser doch ziemlich anstrengende Kurstag seinen Abschluss ganz im SInn unseres Club-Gedankens: Mit Gleichgesinnten freundschaftlich und gemeinsam das Leben geniessen.







#### TOUR EN ROMANDIE DU 4 JUIN 2023 THÈME: BALADE ENTRE MONTAGNES ET LAC EN RÉGION NEUCHÂTELOISE

Texte / Photos : Stéphane et Delphine Kyburz



Après un passage de témoin en douceur durant l'année 2022, nous voici officiellement, plutôt Stéphane, représentant de la région Romande du MCS et chargés de l'organisation des 2 tours annuels de cette partie de notre beau pays. La succession de notre cher Yves Müller, un sacré challenge après les innombrables tours de qualité organisés par ce dernier durant 17 ans!







Un challenge doublé d'un autre puisque les derniers mois ont été synonyme de grands changements pour notre garage. En effet, les conséquences de la crise du COVID-19 et l'impact conséquent sur le secteur de l'automobile nous sont obligés à une importante réorganisation entraînant notamment un déménagement au 1er mars.

C'est donc tout naturellement que nous avons donné rendez-vous aux participants de ce tour dans nos nouveaux locaux à Cortaillod. Ceux-ci ont pu découvrir notre atelier, une petite expo essentiellement dédiée à Morgan ainsi qu'un bel espace d'accueil où leur a été servi café et croissants.





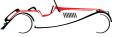
Après quelques mots de bienvenue et des explications sur le tour du jour, c'est un cortège de 12 Morgan pour un total de 21 participants, dont les plus courageux, Jean-Luc et Caroline Hanauer, avaient pris la route le matin même depuis la région de Mulhouse, qui s'est mis en route en direction du Val-de-Ruz. Le trajet avait soigneusement été choisi pour emprunter des routes sinueuses et traversant de jolis villages. Après avoir parcouru quasiment toute la région du Val-de-Ruz, c'est dans la commune de Savagnier que nous avons pris de l'altitude en direction de Chaumont, belle montagne adossée à la ville de Neuchâtel (altitude 1171 m) qui, en cas de temps clair, offre un panorama imprenable sur la région des **3 lacs** ainsi que sur toute la chaîne des alpes. En raison d'un temps lourd et chaud, la vue était quelque peu voilée ce jour-là.

Nous repartîmes, après un petit stop d'une demiheure, en direction du littoral et plus particulièrement de Bevaix pour embarquer à bord du bateau « La Vully ». Après quelques photos de groupe, nous avons pris congé de notre cher Président, Georges Guggenheim qui, en raison d'obligations familiales ne pouvait pas poursuivre cette journée. Nous saluons chaleureusement sa présence et le remercions d'avoir fait le déplacement.













# TOUR IN DER ROMANDIE AM 4. JUNI 2023 THEMA: SPAZIERGANG ZWISCHEN BERGEN UND SEE IN DER REGION NEUENBURG

Text / Fotos: Stéphane und Delphine Kyburz

Nach einer reibungslosen Übergabe im Jahr 2022 sind wir hier offiziell, genauer gesagt Stéphane, Vertreter der Region Romande des MCS und verantwortlich für die Organisation der beiden jährlichen Touren durch diesen Teil unseres schönen Landes. Die Nachfolge unseres lieben Yves Müller, eine ziemliche Herausforderung nach den unzähligen Qualitätsreisen, die dieser 17 Jahre lang organisiert hat!

Eine Herausforderung, die sich durch eine andere verdoppelte, denn die letzten Monate waren gleichbedeutend mit grossen Veränderungen für unsere Garage. Tatsächlich haben uns die Folgen der COVID-19-Krise und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Automobilsektor zu einer umfassenden Umstrukturierung gezwungen, die insbesondere zu einem Umzug am 1. März führte.









Daher ist es selbstverständlich, dass wir mit den Teilnehmern dieser Tour einen Termin in unseren neuen Räumlichkeiten in Cortaillod vereinbart haben. Sie konnten unsere Werkstatt, eine kleine Ausstellung, die hauptsächlich Morgan gewidmet ist, sowie einen schönen Empfangsbereich entdecken, in dem ihnen Kaffee und Croissants serviert wurden.

Nach ein paar Begrüssungsworten und Erläuterungen zur Tagestour folgte eine Prozession von 12 Morgan mit insgesamt 21 Teilnehmern, von denen die Mutigsten, Jean-Luc und Caroline Hanauer, noch am Morgen aus der Region Mulhouse, aufgebrochen Richtung Val-de-Ruz. Die Route war sorgfältig ausgewählt worden, um über kurvige Strassen und durch hübsche Dörfer zu führen. Nachdem wir fast die gesamte Region Val-de-Ruz durchquert hatten, gewannen wir in der Stadt Savagnier an Höhe in Richtung Chaumont, einem wunderschönen Berg vor der Stadt Neuenburg (Höhe 1171 m), der bei klarem Wetter ein uneinnehmbares Panorama auf die Region der **3 Seen** sowie auf die gesamte Alpenkette. Aufgrund des schweren und heissen Wetters war die Aussicht an diesem Tag etwas dunstig.

Nach einem kurzen Halt von einer halben Stunde machten wir uns auf den Weg zur Küste und insbesondere nach **Bevaix**, um an Bord des Bootes **«La Vully»** zu gehen. Nach ein paar Gruppenfotos verabschiedeten wir uns von unserem lieben Präsidenten **Georges Guggenheim**, der aus familiären Gründen an diesem Tag nicht weitermachen konnte. Wir heißen seine Anwesenheit herzlich willkommen und danken ihm für die Reise.

An Bord der **«Vully»**, die von den Kapitänen **Sarah** und **Laurent** begrüsst wurde, ging der Tag zwischen der Fahrt, dem Aperitif und einem an Bord servierten **3-Gänge-Menü** weiter, sobald wir am Kai ankamen. Dieses Boot war früher im Besitz der LNM SA und befördert seit 1960 Passagiere in der Region **Trois**-Lacs. Die Neptune Association hat es 2019 erworben. Nach Monaten der Umgestaltung und Renovierung, um einen warmen und geschmackvoll eingerichteten Ort zu bieten, bietet es nun die Möglichkeit der Organisation von Veranstaltungen (Speisesaal, Konferenzraum, Gästezimmer). Unsere Wahl für diese «Formel» hat uns nicht nur wegen ihrer Originalität überzeugt, sondern auch, weil der gesamte Gewinn an die Neptun-Vereinigung gespendet wird, um Camps auf dem Boot, das für diesen Anlass in einen Schlafsaal umgewandelt wurde, organisieren und anbieten zu können. Glücksmomente an Kinder mit Behinderungen oder in verschiedenen Einrichtungen der Region vermittelt.

Ein strahlendes Wetter, abgesehen von einem kleinen Schauer während des Essens, begleitete uns an diesem warmen Tag ...





## 50 JAHRE MORGAN CLUB DÄNEMARK - JUNI 2023

Text und Fotos: Walter Labhart



Im Mai 2023 beschlossen 3 Morgan Teams aus der Schweiz den Morgan Club Denmark anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums zu besuchen.

Am **4. Juni** trafen wir uns beim Autozug in Lörrach um die Reise nach Hamburg anzutreten. Leider war die Lokomotive defekt und wir mussten umplanen und die Strecke nach Hamburg selbst unter die Räder nehmen. Dank Werner und Gabriella konnten wir vor Mitternacht noch drei Zimmer in einem Hotel auf halbem Weg beziehen. Am folgenden Morgen gings dann weiter über das verkehrsgeplagte Hamburg nach **Haderslev** in Dänemark. Dort buchten wir nach langem Suchen in der Altstadt voll Einbahnstrassen und Baustellen im Hotel **«Petite»** ein. Gabriella organisierte gesicherte Parkplätze in der nahen Umgebung. Am kommenden Tag besuchten wir das hübsche Städtchen Ribe mit seinem **Wikingervermächtnis**.

Ribe ist das älteste Städtchen in Dänemark, hatte vor langer Zeit den direkten Anschluss an die Nordsee und trieben regen Handel. Ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Gemütliches Beisammensein bei knusprigem Fisch in der kleinen Hafenbeiz «Seehund».

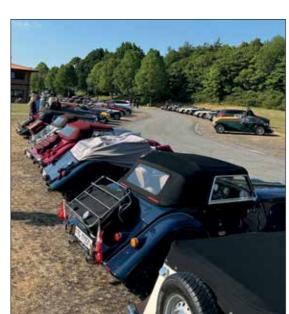


Am **7. Juni** waren wir bei der X-Yacht-Werft eingeladen und durften erleben wie diese Segelyachten entwickelt und hergestellt werden. Die Arbeitsweise hat uns sehr an das Morgan-Werk in Malvern UK erinnert: viel Handarbeit und enthusiastische Mitarbeiter. Keine Massen-Herstellung, sondern Kundenspezifischer Ausbau. Einer der Manager liess es sich nicht nehmen, in unserem Morgan Platz zu nehmen. Die Fahrt nach Fredericia war herrlich an der Ostküste entlang. Die Route heisst Margariten-Route und ist über ganz Dänemark verstreut.

Ab dem **8. Juni** waren wir zu Gast im Hotel **«Trinity»** in **Fredericia**, wo der Geburtstag des **Morgan Club Denmark** gefeiert wurde. Das Seminarhotel ist sehr ruhig gelegen und in wenigen Minuten ist der schöne Strand am **Kolding Fjord** zu erreichen.

Die Registrierung zu Club-Geschehen war sehr effizient und freundlich. Entspanntes **BBQ** am Abend und viele freundliche Gesichter. **100 Morgan wurden erwartet.** Alle Skandinavischen Länder waren vertreten, dazu eine Holländer-Delegation, die wir bei unserem Besuch in Holland im 2022 kennengelernt hatten. Auch einige Morgan aus dem UK.

Das Programm war sehr vielfältig. Wir haben uns verschiedene Angebote ausgesucht wie Besuch einer **Bisonfarm** mit entsprechendem Abendessen, Besuch eines **Museums** wo alte Schiffe wieder hergestellt werden, Besuch einer Sammlung von **«alten»** Autos, Schifffahrt mit dem 100-jährigen Dampfer **«MIRA»** die allerdings doppelt geführt werden musste, weil alle mitfahren wollten. Dabei hatten wir einige Delfine beobachten können.











Am Samstagabend waren wir **zum Gala-Dinner** eingeladen mit nordischer Unterhaltung und feinem Essen. Sonntag war ein Concours angesagt, den wir verpassten, da wir unser eigenes Programm zusammen stellten.

Am Montag den 12. Juni fuhren wir Schweizer Morganisten unsere eigenen Wege. Yvonne und ich besuchten einige romantische Schlösser auf der grossen Insel Fünen. Im Schloss Broholm verbrachten wir 2 Nächte, ruderten im Wassergraben zwischen Seerosen und entspannten bei GnT im nahen Hafen. Anschliessend an Dänemark besuchten wir Husum und ein paar Watteninseln wie Amrum oder Hallig Hooge.

Die Heimreise im Autozug von Hamburg nach Lörrach klappte nach einigem Warten.



Unser Dank geht an die Mitglieder des Morgan Club Dänemark für die schöne Zeit, die wir mit ihnen verbringen durften.

Walti & Yvonne Labhart, Werner & Gabriella Wehrli, Ruedi Brechbühl & Nathalie Jost











#### LE 50e ANNIVERSAIRE DU MORGAN CLUB DANEMARK JUIN 2023

Text und Fotos: Walter Labhart

En mai 2023, 3 équipes Morgan de Suisse ont décidé de rendre visite au Morgan Club Danemark à l'occasion de son 50ème anniversaire.

Le 4 juin, nous nous sommes retrouvés à l'Autozug de Lörrach pour entreprendre le voyage vers Hambourg. Malheureusement, la locomotive était en panne et nous avons dû changer nos plans et faire le trajet jusqu'à Hambourg par nos propres moyens. Grâce à Werner et Gabriella, nous avons pu prendre trois chambres dans un hôtel à mi-chemin avant minuit. Le lendemain matin, nous avons poursuivi notre route vers **Haderslev**, au Danemark, en passant par Hambourg et ses embouteillages. Là, après avoir longtemps cherché dans la vieille ville pleine de rues à sens unique et de chantiers, nous avons réservé à l'hôtel **« Petite »**. Gabriella a organisé des places de parking sécurisées dans les environs. Le jour suivant, nous avons visité la jolie ville de Ribe et **son** héritage viking.

Ribe est la plus ancienne ville du Danemark, elle avait il y a longtemps un accès direct à la mer du Nord et était très active dans le commerce (ou le négoce). Elle vaut vraiment la peine d'être visitée. Convivialité autour d'un poisson croustillant dans le petit restaurant portuaire «Seehund».



Le **7 juin**, nous avons été invités au chantier naval X-Yacht et avons pu découvrir comment ces voiliers sont conçus et fabriqués. La méthode de travail nous a beaucoup rappelé l'usine Morgan de Malvern UK: beaucoup de travail manuel et des collaborateurs enthousiastes. Pas de production de masse, mais un développement spécifique au client. L'un des managers n'a pas hésité à prendre place dans nos Morgan. Le trajet jusqu'à Fredericia était magnifique, le long de la côte est. La route s'appelle la route des Marguerites et est disséminée dans tout le Danemark.

À partir du **8 juin**, nous étions les hôtes de l'hôtel **« Trinity »** à Fredericia, où l'on fêtait l'anniversaire du **Morgan Club Danemark**. L'hôtel du séminaire est situé dans un endroit très calme et en quelques minutes, on peut rejoindre la belle plage du **Fjord de Kolding**.



L'inscription aux événements du club a été très efficace et amicale. **BBQ** décontracté le soir et beaucoup de visages amicaux. **Une centaine de Morgan étaient attendus**. Tous les pays scandinaves étaient représentés, ainsi qu'une délégation de Hollandais que nous avions déjà rencontrés lors de notre visite en Hollande en 2022. Quelques Morgan du Royaume-Uni également.

Le programme était très varié. Nous avons choisi différentes offres comme : Visite d'une ferme de **bisons** avec le dîner correspondant, visite d'un **musée** où l'on reconstruit de vieux bateaux, visite d'une collection de **«vieilles»** voitures, croisière sur le bateau à vapeur centenaire **«MIRA»** qui a toutefois dû être mené en double car, tout le monde voulait y aller. Nous avons pu observer quelques dauphins.

Le samedi soir, nous avons été invités **à un dîner de gala** avec un divertissement nordique et un délicieux repas. Le dimanche, un concours était prévu, mais nous l'avons manqué car nous avions établi notre propre programme.

Le lundi 12 juin, nous, les morganistes suisses, avons pris nos propres chemins. Yvonne et moi avons visité quelques châteaux romantiques sur la grande Île de Funen. Nous avons passé deux nuits au château de Broholm, ramé dans les douves parmi les nénuphars et nous sommes détendus au GnT dans le port tout proche. Après le Danemark, nous avons visité Husum et quelques îles des Wadden comme Amrum ou Hallig Hooge.

Le voyage de retour en auto-train de Hambourg à Lörrach s'est bien déroulé après une certaine attente.

Nos remerciements vont aux membres du Morgan Club Danemark pour les bons moments que nous avons passés avec eux.

Walti & Yvonne Labhart, Werner & Gabriella Wehrli, Ruedi Brechbühl & Nathalie Jost





#### MCS - EIN TREFFEN WIRD ZUM FEST!

Unsere Gastgeber: Cornelia und Markus Schmid

Am Samstag, den 15. Juli 2023 fand zum zweiten Mal in Folge ein Sommertreff für Morgan-Freunde in Murten auf dem bilingualen Campus heprolino statt.

**Knapp vierzig Morganisten** fanden sich ein um in lockerer Atmosphäre alte Freundschaften zu pflegen und neue zu schliessen, gemeinsam zu geniessen, über vergangene und zukünftige Reisen zu «parlieren» und natürlich – das darf keinesfalls fehlen – zu fachsimpeln.

Das Wetter zeigte sich, wie bestellt, von seiner besten Seite, bis auf einen kurzen aber heftigen Regenschauer – der dafür sorgte, dass alle noch etwas näher unter dem schützenden Zelt zusammen rückten. Der guten Stimmung tat das keinen ...

Warum, werden sich einige vielleicht fragen, sollten wir den Sommertreff in Sommerfest umbenennen. Erlaubt mir eine kurze Ausführung.

Im Gegensatz zu einem Treffen, das zufällige, lockere Begegnungen ermöglicht, ist ein Fest ein gesellschaftliches Ereignis. Dabei haben Ort, Zeitpunkt und Ablauf einen wiederkehrenden, wieder erkennbaren Rahmen. Feste sind gemeinschaftsstiftend und gemeinschaftserhaltend, Feste festigen den Zusammenhalt.



Le samedi 15 juillet 2023, pour la deuxième année de suite, une rencontre d'été pour les amis de Morgan a eu lieu à Morat, sur le Campus bilingue heprolino.

Une quarantaine de Morganistes se sont retrouvés dans une atmosphère détendue pour entretenir d'anciennes amitiés et en nouer de nouvelles, pour savourer ensemble, pour « causer » de voyages passés et futurs et bien sûr - ce qui ne doit en aucun cas manquer - pour parler entre connaisseurs.

Comme prévu, le temps s'est montré sous son meilleur jour, à l'exception d'une averse brève mais violente - qui a poussé tout le monde à se rapprocher encore un peu plus sous la tente protectrice. Cela n'a pas nui à la bonne ambiance.

Pourquoi, se demanderont peut-être certains, devrions-nous rebaptiser la rencontre d'été en fête d'été? Permettez-moi une brève explication.

Contrairement à une réunion, qui permet des rencontres fortuites et informelles, une fête est un événement social. De plus, le lieu, le moment et le déroulement ont un cadre récurrent et reconnaissable. Les fêtes créent et maintiennent la communauté, les fêtes renforcent la cohésion.

La rencontre d'été Morgan montre les conditions et les caractéristiques essentielles à une fête.

Dans cet optique: après la rencontre d'été Morgan 2023, vient la fête d'été Morgan 2024.

Save the date: samedi 6 juillet 2024.

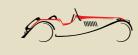
Cordialement, Cornelia Schmid-Hörhager

UNE RENCONTRE QUI DEVIENT UNE FÊTE!

Der Morgan-Sommertreff zeigt die Voraussetzungen und Eigenschaften, die es zu einem Fest braucht. Im diesem Sinne: nach dem Morgan-Sommertreffen 2023 ist vor dem Morgan-Sommerfest 2024.

Save the date Samstag, 6. Juli 2024.

HERZLICH, Cornelia Schmid-Hörhager



## MCS TAGESTOUR RÖSCHTIGRABEN - 16. JULI 2023



#### Bergabwärts durch die hübschen Winzerdörfer Lugnorre und Mur nach Guévaux ging es von da an bis Salavaux der Murtensee-Rivera entlang.

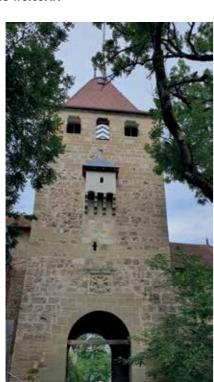
Auf hübschen, praktisch unbefahrenen Nebenstrassen fuhren wir problemlos und ohne «Graben» in regem Wechsel auf Freiburg-, Waadtländer- und Neuenburg-Boden.

Chabrey, Gletterens, Vallon, vor allem aber Grandcour, mit seinem präsenten Schloss, sind eventuell Gründe welche in der lang zurück liegenden Geschichte Gräben geschaffen haben. So erfuhr Grandcour seit dem 10. Jahrhundert etliche Besitzerwechsel. Von Ludwig von Savoyen zu den Herren von Grandson, dann wieder zu Savoyen. Mit der Eroberung der Waadt durch die Berner fiel Grandcour unter die Vogtei von Avenches und bildetet eine Exklave. Nach dem Zusammenbruch des Ancien Régime gehörte das Dorf 5 Jahre zum Kanton Léman, bevor es mit der Inkraftsetzung der Mediationsverfassung in den Kanton Waadt überging.

Entgegen der Rekognoszierungstour konnten wir die Broye-Ebene ohne Stau zügig durchfahren. Am Militärflugplatz Payerne und etlichen grossen Kreiseln vorbei ging es Richtung Freiburg.

Nach gut zwanzig Minuten überquerten alle Morgan schön hintereinander über die Pérolles-Brücke die Saane, das Realsymbol für den Röstigraben.

Über Marly gelangten wir nach Bürglen, unserem Zwischenstopp. Stopp! – natürlich nicht im Bürglen des Wilhelm Tell, sondern im gleichnamigen Freiburgischen Bourguillon hiess es: **«Alle aussteigen, es geht zu Fuss weiter».** 

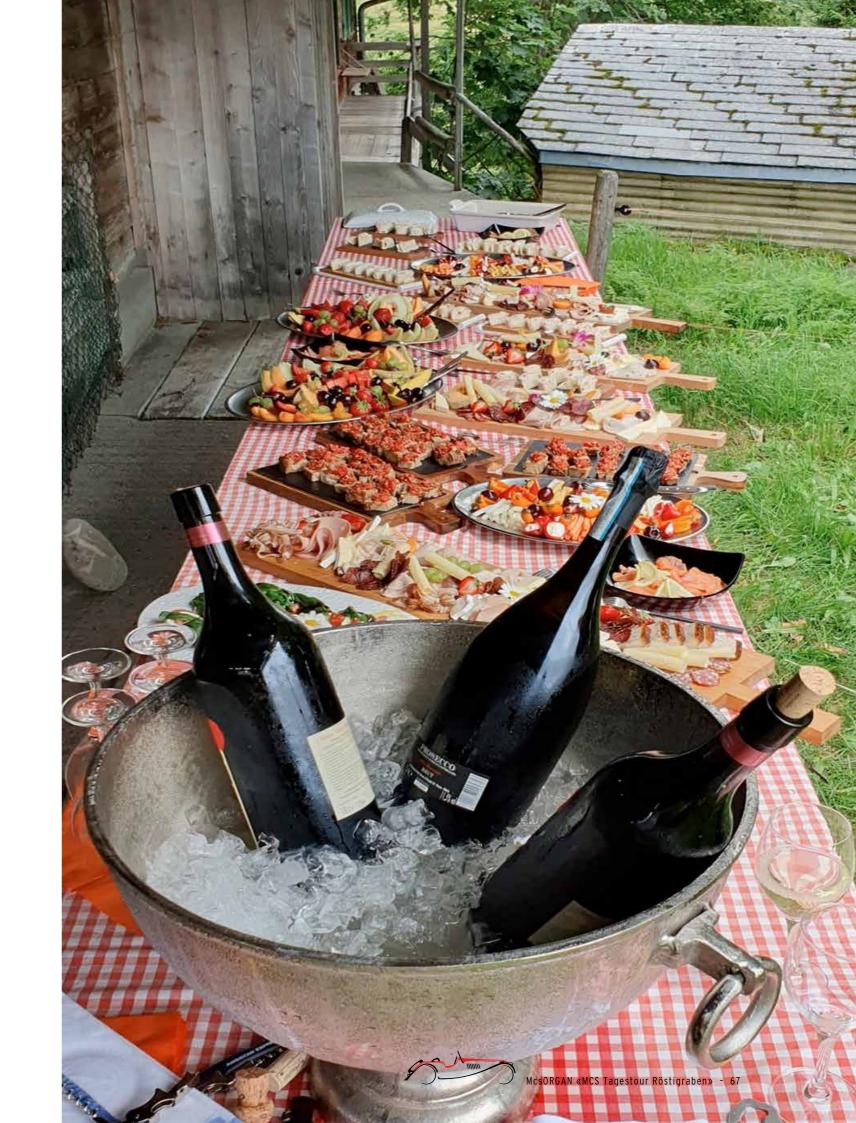


Nach einem viertelstündigen Spaziergang neben der Notre-Dame de Bourquillon und dem bekannten Restaurant Les Trois Tours vorbei, führte unser Weg durch das gepflegte Bürglen-Quartier zum Bürglentor, eine erhöhte Sperre und Teil der früheren Ringmauer. Wer durch dieses Tor geht wird überrascht mit dem Anblick der Loretokapelle. Der frühbarocke Bau, von Jean Francois Reyff, einem bekannten Freiburger Künstler, ist eine freie Nachbildung der Wallfahrtskirche Santa Casa von Loreto in Italien. Von der Kappellen-Terrasse aus genossen wir mit einem **«verre d'amitié»**, typisch Romandie, und einem Stück Berner Züpfe den überwältigenden und wunderschönen Blick auf die Freiburger Altstadt und die Unterstadt. Hier wurde, als die Unterstadt noch Arbeiterviertel war, über Jahrhunderte Bolz, eine deutsch-welsche Mischsprache gesprochen. Ein Beispiel: **«tue mir z' tirroir tuufe» das heisst:** tue mir die Schublade auf». Bolz ist hier also gemischt zwischen Deutsch, Französisch und «Seislerdeutsch», der Dialekt des Sensebzirks.

In diesen Sensebezirk führte unsere Weiterfahrt. Wir verliessen Bourguillon Richtung Freiburger Oberland. Der Weg über die Gouglera bietet etwas mehr Eindrücke als die Hauptstrasse, weshalb wir gerne eine Schotterstrasse in Kauf nahmen, an deren Ende sich einem ein Blick auf Plaffeien mit seiner Wahllfahrtkirche und den Lauf der Sense – die dem Deutschsprachigen Bezirk seinen Namen gibt – auftut.

Nach Plaffeien überquerten wir die Sense über die Zollhausbrücke bergan nach Riffenmatt. Dieses Teilstück besticht normalerweise mit seiner schönen Sicht auf den Guggisberg, bekannt durch das Volkslied **«z Vreneli ab em Guggisbärg»**, die Wolken hingen aber zu tief.

Durch den Rüschegg-Graben, eine der letzten wilden Flusslandschaften, gelangten wir nun auf Berner-Boden gemächlich über drei schöne, historische Holzbrücken, zum Startpunkt des klassischen Gurnigel Bergrennens. Hier war es mit dem gesitteten Konvoifahren vorbei, und dem einen und anderen Morgan wurde die «Lizenz zum Rennen» bewilligt. Auf dem Gurnigel, ein wunderbarer Aussichts- und Ausgangspunkt ins Gantrischgebiet, wurden alle Morgan wieder manierlich aufgereiht und wir hatten sogar Glück, trotz den Wolken einen Blick auf den Thunersee zu erhaschen.







Jetzt hiess es die letzten Kilometer unter die Räder zu nehmen vorbei an der Gantrlochhütte über eine gut unterhaltene Schotterstrasse zum Ottenleuenbad. Welch eigenartiger Name! Wer sich für dessen Herkunft interessiert sei auf http://www.animahelvetia.ch/sagenwanderer-12.pdf verwiesen. Ottenleuenbad gehörte einst zu den zahlreichen Heilbädern im Gantrischgebiet wo sich die Schönen und Reichen, aus nah und fern, in längst vergangener Zeit auskurierten. Angekommen beim Ottenleuenbad wollten einige Morganfaher und -fahrerinnen nicht so recht glauben, dass es noch weiter geht - doch alle wagten die abenteuerlich wirkende Abfahrt zum Stall der Eringer den Kühen aus dem Val Hérens, das den Röschtigraben zwischen Unter- und Oberwallis geografisch gesehen festlegt.



Wer wagt, gewinnt, und was wurden wir belohnt! Herzlich empfangen von Patric Dillon und seinem Eringer-Lodge-Team, die sich alle sichtlich darüber freuten unsere Morgans repräsentativ einzuweisen, uns dann zum Apéro-Riche unter freiem Himmel führten und kulinarisch verwöhnten.



Der leidenschaftliche Gastronom und Eringerzüchter liess es sich nicht nehmen, die interessierten Morganisten mit Anekdoten und Geschichten rund um die Aufzucht und die berühmten Eringer-Kuhkämpfe zu unterhalten, es war rundum spannend und gelungen. Bevor wir zum Ottenleuenbad in die Eringer-Lodge hochfuhren, standen für einmal nicht die Morgan im Mittelpunkt - die Eringer-Kühe - zogen alle Aufmerksamkeit auf sich - die eine und andere Streicheleinheit schienen sie sichtlich zu geniessen.

Anschliessend auf der Terrasse der Eringer-**Logde** mit Blick auf das Gantrischgebiet wurden die Eindrücke des Tages ausgetauscht, es wurde wieder in Morgan-Manier gefachsimpelt und bei feinem Essen und Trinken Gemeinschaft gelebt.

ODas Ziel der Tour ist erreicht - ein erster Teil des geographisch festgelegten Röstigrabens wurde gemeinsam erfahren und entdeckt und ein vielfältiges Terroir auf kleinem Raum eröffnet.

Cornelia Schmid-Hörhager





## TOUR D'UNE JOURNÉE MCS À RÖSCHTIGRABEN - 16 JUILLET 2023







Après les croissants et autres, les nombreux participants, tous de bonne humeur, ont aligné leurs Morgans parés de leurs plus beaux atours le dimanche à la Bernstrasse à Morat - 18 au total, un spectacle sans pareil.

Le premier tour du Röstigraben a débuté par l'ancien village de pêcheurs de Muntelier, sur le sol de la commune, sur les rives du lac de Morat, où des traces de maisons sur pilotis ont été découvertes après la première correction des eaux du Jura (datant du 4e millénaire avant Jésus-Christ), dans l'un des plus anciens villages d'Europe, dans une région aujourd'hui bilingue.

La route nationale qui traverse le grand marais, le grenier à légumes de la Suisse, **« sépare »** le Seeland germanophone du Seeland français et s'étend jusqu'à Ins, dans le canton de Berne.

Mais nous avons bifurqué à Sugiez en direction du Mont-Vully, que nous avons atteint après avoir traversé le canal de la Broye, qui relie les lacs de Morat et de Neuchâtel.



En montant la route sinueuse et romantique, la vue sur le lac de Morat s'ouvrait régulièrement sous différentes perspectives.

Comme le temps ne se montrait pas sous son meilleur jour, la vue du Mont Vully vers l'ouest, sur la plaine avec le Seeland bernois, derrière le lac de Bienne et bien sûr sur le plus grand lac de Neuchâtel, situé entièrement en Suisse, était un peu troublée - mais cela n'a pas affecté l'ambiance générale.

En descendant à travers les jolis villages viticoles de Lugnorre et Mur jusqu'à Guévaux, nous avons ensuite longé la rivière du lac de Morat jusqu'à Salavaux. Sur de jolies routes secondaires pratiquement sans circulation, nous avons roulé sans problème et sans « fossé » en alternant activement entre le sol fribourgeois, le sol vaudois et le sol neuchâtelois.

Chabrey, Gletterens, Vallon, mais surtout Grandcour, avec son château bien présent, sont éventuellement des raisons qui ont créé des fossés dans l'histoire lointaine. Ainsi, Grandcour a connu de nombreux changements de propriétaires depuis le 10e siècle. De Louis de Savoie aux seigneurs de Grandson, puis à nouveau à la Savoie. Avec la conquête du canton de Vaud par les Bernois, Grandcour tomba sous le bailliage d'Avenches et forma une enclave. Après l'effondrement de l'Ancien Régime, le village a fait partie du canton de Léman pendant 5 ans, avant de passer dans le canton de Vaud lors de l'entrée en vigueur de la Constitution de la Médiation.

Contrairement à la tournée de reconnaissance, nous avons pu traverser rapidement la plaine de la Broye sans embouteillage. Nous sommes passés devant l'aérodrome militaire de Payerne et plusieurs grands giratoires en direction de Fribourg.

Après une bonne vingtaine de minutes, tous les Morgan ont traversé la Sarine, symbole réel du Röstigraben, en se suivant bien sur le pont de Pérolles.

En passant par Marly, nous sommes arrivés à Bürglen, notre étape intermédiaire. Bien entendu, ce n'est pas au Bürglen de Guillaume Tell que nous nous sommes arrêtés, mais au Bourguillon fribourgeois du même nom: « Tout le monde descend, on continue à pied ».



Après une promenade d'un quart d'heure à côté de Notre-Dame de Bourguillon et du célèbre restaurant Les Trois Tours, notre chemin nous a mené à travers le quartier soigné de Bürglen jusqu'à la porte de Bürglen, un barrage surélevé et une partie de l'ancien mur d'enceinte. En franchissant cette porte, on est surpris par la vue de la chapelle Loreto. Cette construction du début du baroque, réalisée par Jean François Reyff, un artiste fribourgeois connu, est une libre reproduction de l'église de pèlerinage Santa Casa de Loreto en Italie. Depuis la terrasse de la chapelle, nous avons profité d'une vue imprenable et magnifique sur la vieille ville de Fribourg et la ville basse, tout en dégustant un « verre d'amitié », typiquement romand, et un morceau de tresse bernoise. Ici, à l'époque où la Basse-Ville était encore un quartier ouvrier, on a parlé pendant des siècles le bolz, une langue mixte allemande et romande. Un exemple: « tue mir z' tirroir tuufe », ce qui signifie « ouvre-moi le tiroi r». Le bolz est donc ici un mélange d'allemand, de français et de « Seislerdeutsch », le dialecte du district de la Singine.

C'est dans ce district de la Singine que nous avons poursuivi notre voyage. Nous avons quitté Bourguillon en direction de l'Oberland fribourgeois. Le chemin par la Gouglera offre un peu plus d'impressions que la route principale, c'est pourquoi nous avons volontiers accepté une route de gravier au bout de

laquelle s'ouvre une vue sur Plaffeien avec son église élective et le cours de la Singine - qui donne son nom au district germanophone.

Après Plaffeien, nous avons traversé la Singine par le pont Zollhaus en direction de Riffenmatt. Ce tronçon séduit normalement par sa belle vue sur le Guggisberg, connu par la chanson populaire « z Vreneli ab em Guggisbärg », mais les nuages étaient trop bas. Nous avons ensuite traversé le Rüschegg-Graben, l'un des derniers paysages fluviaux sauvages, pour arriver tranquillement sur le sol bernois, en passant par trois beaux ponts en bois historiques, au point de départ de la classique course de montagne du Gurnigel. Ici, c'en était fini de la conduite en convoi civilisée, et l'une ou l'autre Morgan s'est vue accorder la « licence de course ». Sur le Gurnigel, un magnifique point de vue et de départ vers la région du Gantrisch, toutes les Morgan ont été alignées de manière élégante.

Now it was time to take the last kilometers under the wheels past the Gantrischütte over a well-maintained gravel road to the Ottenleuenbad. What a strange name! Who is interested in its origin is referred to http://www.animahelvetia.ch/sagenwanderer-12.pdf. Ottenleuenbad once belonged to the numerous spas in the Gantrisch region where the rich and beautiful, from near and far, cured themselves in





# Köpflipartners

# Die Agentur-Manufaktur

Köpflipartners AG 5432 Neuenhof 056 416 26 66 koepflipartners.ch



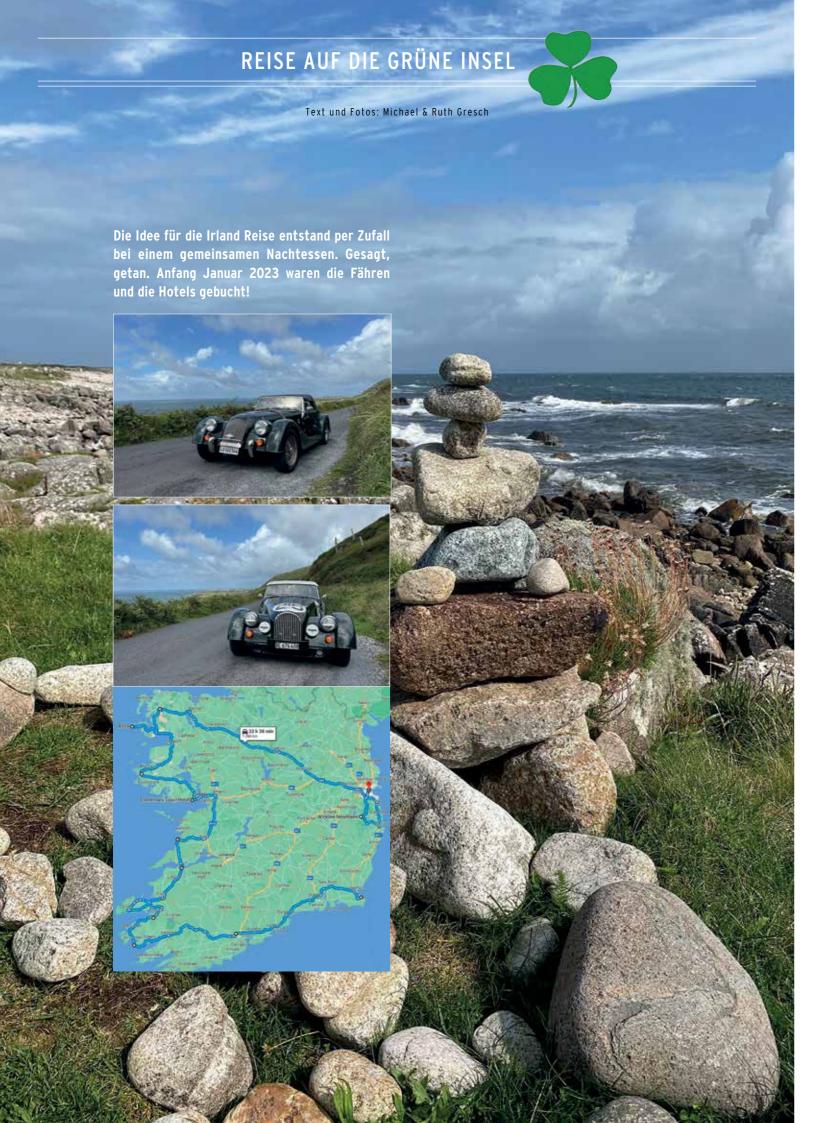
times long past. Arriving at the Ottenleuenbad, some of the Morgan riders did not quite want to believe that it would go any further - but all of them dared the adventurous-looking descent to the stable of the Eringer cows from the Val Hérens, which geographically defines the Röschtigraben between the Lower and Upper Valais.

Who dares, wins, and what we were rewarded! Warmly welcomed by Patric Dillon and his Eringer Lodge team, who were all visibly delighted to introduce our Morgans in a representative manner, then led us to the open-air aperitif riche and spoiled us with culinary delights.

The passionate gastronome and Eringer breeder did not miss the opportunity to entertain the interested Morganists with anecdotes and stories about the breeding and the famous Eringer cow fights, it was exciting and successful all around. Before we drove up to the Ottenleuenbad to the Eringer Lodge, for once the focus was not on the Morgan - the Eringer cows - attracted all the attention - they seemed to visibly enjoy the one and other petting session.

Afterwards, on the terrace of the Eringer Logde with a view of the Gantrisch area, the impressions of the dayw were exchanged, there was again Morgan-style shop talk and fellowship over fine food and drink. The goal of the tour was reached - a first part of the geographically defined Röschtigraben was experienced and discovered together and a diverse terroir was opened up in a small area.





Am **20. Juli** ging die Reise los. Über **1000 Kilometer** standen uns bis zur Fähre in **Cherbourg** bevor! Von **Murten** Richtung Neuenburger Jura über die Grenze nach Frankreich und von dort auf vielen Nebenstrassen immer Richtung **Orléans**. Nach einer Übernachtung in Olivet erreichten wir die Fähre, welche uns mit etwas viel Seegang von **Cherbourg** nach **Rosslare** Irland brachte.





Die ersten zwei Nächte verbrachten wir im lebhaften, aufstrebenden **Cork** mit einem Besuch im nahe gelegenen **Cobh** (früher Queenstown), wo bekanntlich die **Titanic** ihren letzten Halt vor dem Untergang machte.

Unsere Route führte uns bei herrlichem Wetter über schöne Küstenstrassen und kleine Pässe in Richtung Killarney wo wir im wunderschönen Ard nach Sidhe Country House am Caragh Lake unser vorübergehendes Zuhause hatten. Von dort aus fuhren wir zum weltbekannten Ring of Kerry und der ebenso bezaubernden Halbinsel Dingle. Beide Strecken sind ein Muss und im Morgan natürlich noch viel schöner!

















Über die **Cliffs of Moher** und die Felsformation The Burren gelangten wir nach Galway und der Küstenregion Connemara. Der stürmische Bootsausflug zu den Aran Islands bleibt uns allen sicher unvergessen! **Galway** ist eine hübsche Küstenstadt mit vielen typischen Pubs. Ein Pub-Abend mit deftigem Essen durfte natürlich nicht fehlen.

Leider hatten wir auf der nächsten Etappe durch Connemara nach Belleek (Nähe Ballina) kein Wetterglück mehr. Dafür übernachteten wir standesgemäss in einem echten Schloss. Ein Ausflug zum mystischen Downpatrick Head und der über eine Brücke erreichbaren Achill Island lohnten sich trotz immer schlechteren Strassen.

Die letzte Etappe führte uns über den **Sally Gap Pass** in die **Wicklow Mountains**, in der Nähe vom historischen Ruinen-Kloster **Glendalough** und ca. 70 Kilometer von Dublin entfernt.

Mit einigen Stunden Verspätung brachte uns die Irish Ferry schliesslich von Dublin zurück nach Cherbourg, und mit einer weiteren Nacht in Frankreich erreichten wir mit gegen 4800 Kilometer mehr auf den Tacho, sicher unser zu Hause.

Damit auch andere Morganfahrer die tollen Eindrücke unserer Reise erleben können sind wir aktuell an den Vorbereitungen für eine Clubreise im Sommer 2025.





#### **VOYAGE SUR L'ÎLE VERTE**

Text und Fotos: Michael Gresch



L'idée d'un voyage en Irlande est née par hasard lors d'un dîner en commun. Aussitôt ditaussitôt fait : début janvier 2023, les ferries et les hôtels étaient réservés !

Le 20 juillet, le voyage a commencé. Plus de 1000 kilomètres nous attendaient jusqu'au ferry de Cherbourg! De Morat en direction du Jura neuchâtelois, nous avons passé la frontière française et de là, nous avons emprunté de nombreuses routes secondaires en direction d'Orléans. Après une nuit à Olivet, nous sommes arrivés au ferry qui nous a emmenés de Cherbourg à Rosslare Irlande avec un peu de mer.

Nous avons passé les deux premières nuits dans la ville animée et en plein essor de Cork, avec une visite de la ville voisine de Cobh (anciennement Queenstown), où, comme chacun sait, la Titanic a fait sa dernière escale avant de sombrer.

Notre itinéraire nous a conduits par un temps magnifique sur de belles routes côtières et de petits cols en direction de Killarney, où nous avons élu domicile temporairement dans la magnifique Ard na Sidhe Country House au bord du lac Caragh. De là, nous avons pris la route vers le mondialement connu Ring of Kerry et la tout aussi charmante péninsule de Dingle. Ces deux itinéraires sont incontournables et bien sûr encore plus beaux en Morgan!

En passant par les falaises de Moher et la formation rocheuse du Burren, nous sommes arrivés à Galway

et à la région côtière du Connemara. L'excursion en bateau vers les îles d'Aran restera pour nous une expérience inoubliable! **Galway** est une jolie ville côtière avec de nombreux pubs typiques. Une soirée au pub avec un repas copieux était bien sûr incontournable.

Malheureusement, nous n'avons pas eu de chance avec la météo lors de l'étape suivante à travers le **Connemara** jusqu'à **Belleek** (près de Ballina). En revanche, nous avons passé la nuit dans un véritable château, conformément à notre rang. Une excursion vers **la mystique Downpatrick Head** et l'île **d'Achill,** accessible par un pont, en valait la peine malgré des routes de plus en plus mauvaises.

La dernière étape nous a conduits dans les montagnes de **Wicklow par le col** de **Sally Gap**, à proximité des ruines historiques du **monastère de Glenda-lough** et à environ 70 kilomètres de Dublin.

Avec quelques heures de retard, **l'Irish Ferry** nous a finalement ramenés de **Dublin** à **Cherbourg** et, après une nuit supplémentaire en France, nous sommes rentrés chez nous sains et saufs, avec près de **4800 kilomètres** de plus au compteur.

Afin de permettre à d'autres conducteurs de Morgan de vivre les superbes impressions de notre voyage, nous sommes actuellement en train de préparer un voyage du club pour l'été 2025



### BCM MOLLIS: AUTOWÄSCHE TOTAL

Text: Georges Guggenheim, Fotos Copyright «BCM-Arnd Wiegmann» und «BCM-Steffi Morf»

2023 waren die Wettergötter den britischen Autos anlässlich des jährlich stattfindenden British Car Meeting BCM gar nicht gut gesinnt: Es regnete den ganzen Sonntag über ohne Unterlass und teilweise wie aus Kübeln. So war es denn auch begreiflich, dass die Lust auf eine eingehende Autowäsche mit weichem Regenwasser bei den meisten Besitzern der blechernen Köstlichkeiten nicht gerade ausgeprägt war. Statt der in anderen Jahren weit über 1000 Autos am Treffen der jungen und alten Briten, fanden nur gerade 300 – 400 den Weg nach Mollis. Eigentlich schade, war doch das Wetter typisch britisch und es gibt ja bekanntlich kein schlechtes Wetter, nur ungeeignete Kleider ...

Leider trifft dies auch auf die Morgan-Treiber zu. Obwohl wir uns an leckende Dächer und tropfende Armaturenbretter gewöhnt sind: Nur gerade drei Morgans zählte der Berichterstatter auf dem Gelände.















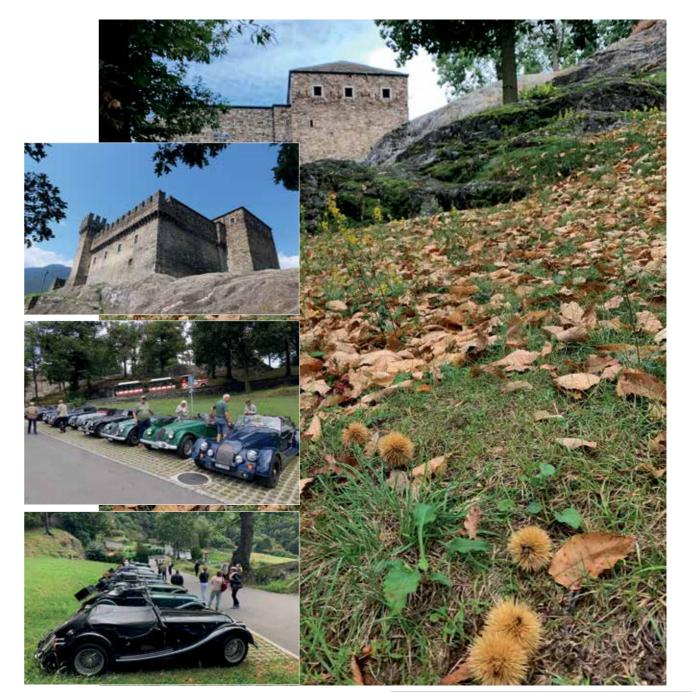
#### DAS ANDERE TESSIN 14. - 17. SEPTEMBER 2023

Text: Giovanni Weber, Fotos: Bruno Walti, Madeleine & Martin Boesch

Fränzi und ich hatten beschlossen schon am Mitt- So musste es der Lukmanier sein und das war auch te es mir einen 40-Tönner mit rumänischen Kennzei-

woch Richtung Süden zu fahren. Der Treffpunkt mit eine gute Entscheidung. Nach nur fünf Baustellen allen Teilnehmern war zwar erst für Donnerstag, und einen zu spät erkannter Radar vor Disentis 09.30 Uhr in Giornico geplant, aber das hätte einen (CHF 120.- ...) erreichten wir unseren Pausenort sehr frühen Start in Männedorf bedeutet und weil in Acquacalda. Kaum war der Kaffee serviert und ich aus meiner Militärzeit noch das eine oder an- ein Stück torta di pane, sahen wir draussen einen dere Hotel in der Leventina kannte, schien uns die Morgan vorbeiflitzen. Paul und Irene wollten eigent-Anreise am Vortag mit einer Übernachtung im **Ho-** lich auch ein Kaffee, aber Paul war etwas zu rassig tel Defanti in Lavorgo die bessere Alternative. Der unterwegs, so mussten sie weiter unten umkehren. Deckeneinsturz im Gotthardtunnel machte uns na- Sie hatten ja unseren Morgan auf dem Parkplatz getürlich einen Strich durch die Rechnung. Der ganze sehen. Wir konnten dann die Reise zu viert weiterfüh-Schwerverkehr schlich sich die San Bernardino Route ren und in Lavorgo trafen wir auf weitere Teilnehmer, hinauf und als **«dynamischen»** Morganfahrer grau- die die gleiche Idee hatten. Zum Z'Nacht waren wir dann 10 Personen. Das Wetter war leider grau und chen vor mir zu haben ohne Ausweichmöglichkeiten. nass, aber Stefano Defanti, ebenfalls ein Oldtimer Liebhaber (er hat einen Mercedes 220S, Jg. 1958), gab uns einen gedeckten Parkplatz in und vor seiner Garage. Einzig Jvan musste draussen parkieren.

> Am nächsten Tag schien die Sonne und wir wa alle erleichtert. Leider wussten wir noch nicht, das der Donnerstag der einzige Tag der Tour mit Sonne blieb. Vor der Kirche San Nicola trafen wir weitere Teilnehmer, die teils direkt von zu Hause kamen. Nach der Verteilung der Plaketten und Roadbooks widmeten wir uns der Kirche San Nicola, ein besonders schönes Exemplar romanischer Baukunst und der Schlacht aus dem Jahr 1478, wo die eilten und die Urner danach bis 1798 die Leventina



Nach etwa einer Stunde verliessen wir **Giornico** in Richtung **Bellinzona** wo uns im Garten der kleinsten Burg der Apéro und das Mittagessen erwartete. Auf dem idyllischen Parkplatz unterhalb des Castello trafen wir auf die restlichen Teilnehmer der Tour. Die Burg Sasso Corbaro (und bitte nicht «Unterwalden») thront auf einem Hügel und wurde im Jahr 1479 erbaut, was auf einer Tafel vermerkt ist zusammen mit dem Tod des Architekten, im gleichen Jahr von der Pest am selben Ort dahingerafft. Der Blick von der Burg erstreckt sich nach Süden bis zu den Brissago Inseln und nach Norden bis Claro. Die ganze Magadino-Ebene konnte somit beobachtet werden. Das Essen war ganz im Zeichen der bevorstehenden Wildsaison und hat, so hoffe ich, allen gemundet.





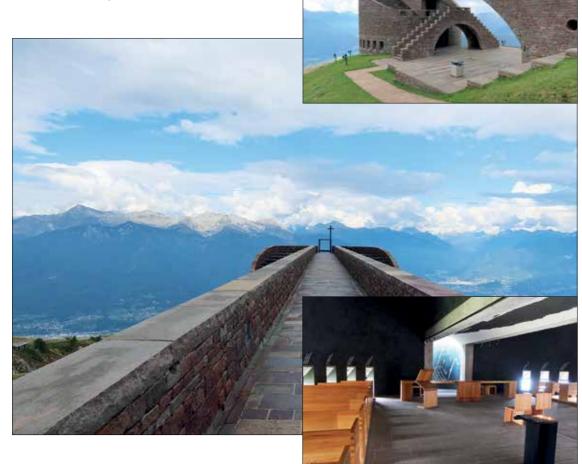






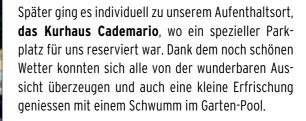


Einige Teilnehmer hielten auf der Rückfahrt in Rivera um die Kirche von **Mario Botta** auf dem Monte Tamaro zu besichtigen. Der Donnerstag war wettermässig dafür der beste Tag.







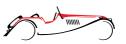








Das Freitagsprogramm sah ursprünglich eine kleine Wanderung durch die Gole della Breggia vor. Zehn Tage vor meiner Abreise rief mich das Restaurant an wo ich geplant hatte zu essen. Die schon etwas ältere Signora teilte mir mit, dass sie es sich anders überlegt hätte und nicht in der Lage sei uns zu bewirten. Das bedeutete Verzicht auf die Wanderung durch die Schlucht (was in Anbetracht des schlechten Wetters für viele eine Erleichterung war...), das Vorziehen des Museumsbesuchs auf den Vormittag wie auch die Reservierung des Parkplatzes in Cabbio. Die Führung im Museum durch den Direktor Silvano Bindella liess uns Eigenheiten und Traditionen des Muggiotals entdecken. Insbesondere die **Nevère**.







Das Mittagessen fand nicht in Cabbio sondern in Heisser Milch statt. Die Ortschaft heisst tatsächlich Latecaldo und befindet sich am Anfang des Tals, gleich bei Morbio Superiore. Die Rückfahrt führte uns dann durch Maroggia, Bissone, Melide, Morcote und Figino nach Agno, zurück nach Cademario, wo nach einer kleinen Verschnaufspause uns das Nachtessen im Ristorante Cacciatori erwartete. Als Spezialität gab es einen **Risotto al Parmigiano** direkt in der Käseform serviert. Der Start zu **unzähligen** Lobeshymnen auf die Küche des Cacciatori.





Nevère sind vor allem im schweizerischen Muggiotal und im italienischen Intelvi verbreitet. Die Nevèra mit ihrem fast immer runden Grundriss ist eine Besonderheit: Winters gut gefüllt mit Schnee, war es ein Raum, in dem auch im Sommer nicht wärmer als 10 Grad wurde und der den Milchbetrieben so als optimale Kühlmöglichkeit diente. Siebzig Nevère hat das **Museo** etnografico Valle die Muggio (MEVM) im Muggiotal und im italienischen Intelvi inventarisiert. Die **Nevère** ist zu zwei Drittel ihrer Höhe unterirdisch; eine schmale Treppe führt spiralförmig in die Tiefe (Auszug aus einem Text der Stiftung Baustelle Denkmal, www.baustelle-denkmal.ch).

In den Nevèra wurden insbesondere Rahm, Butter und Käse produziert.





Unter den Schirmen ging es zurück ins Kurhaus und wiederum unter einem Schirm starteten wir am Samstag zu unserem Ausflug nach Bellinzona um die restlichen Burgen zu besichtigen und durch den Markt zu spazieren.

Das Wetter zeigte sich kurzfristig gnädig und liess

Obwohl es nur 14 Morgan ins Tessin schafften war es aus meiner Sicht eine gelungene Tour und ich danke allen Teilnehmern, dass sie sich dafür entschieden haben. Vielleicht war das Wetter nicht ganz gnädig mit uns weil es die Tour 13 war...honni soit qui mal y pense!



#### MORGAN TOUR 13 - L'AUTRE TESSIN 14 - 17 SEBTEMBRE 2023

Text: Giovanni Weber. Fotos: Madeleine & Martin Boesch

Fränzi et moi nous sommes partis le mercredi après-midi. Le tunnel du Gotthard étant fermé à cause du plafond détaché, nous avons choisi la route du Lukmanier pour nous arrêter à l'Hotel **Defanti**, vielle connaissance depuis mes années en gris-vert. Effectivement nous avons évité tous les les dix degrés. poids lourds lituaniens mais pas le radar à Disentis, qui m'a causé une perte de CHF 120.-. A **Acquacal**da nous avons rencontré par hazard Paul et Irene même si au premier passage devant le parking, Paul n'as pas pu s'arrêter car trop vite après avoir vu ma Morgan... A **Lavorgo** huit autres participants nous ont rejoint pour l'apéro et le souper en particulier. J'ai eu le plaisir de saluer Pierre-Alain et Catherine, seules participants romands. J'espère que la prochaine fois que j'organiserais un tour au Tessin vous serez plus nombreux. Pierre-Alain, Catherine et Filou peuvent vous confirmer que malgré la météo humide ils ont pu découvrir un Tessin peu connu.

Le départ officiel du Tour était prévu pour jeudi matin à **Giornico**, près de l'église **San Nicola** et le champ de bataille de 1478. L'arrivé des autres participants s'est déroulé sous le soleil et après une petite heure consacrée à la visite de l'église, le troupeau s'est déplacé individuellement à Bellinzone, au Château de **Sasso Corbaro** (et pas Unterwalden comme certains citoyens de la Suisse rurale préfère l'appeler). Apéro dans la cour du château et repas automnal avec chanterelles et gibier. Les participants ont aussi pu se régaler avec la splendide vue sur la pleine de Magadino, jusqu'aux Îles de Brissago.

Après l'arrivée au Kurhaus, notre base pour les prochains jours, le soleil toujours encore à l'appel nous à invité à la piscine pour se rafraîchir.

A partir de vendredi on pouvait choisir entre différentes promenades. Malheureusement à cause de la pluie les balades se sont réduites à deux : Valle Muggio ou Lugano pour le shopping. Néanmoins 10 voitures ont accepté le défi et se sont rendues à Cabbio sur la place de l'église où elles ont été l'objet de regards attentifs. La visite du musée local fût un succès inattendu en particulier grâce à notre guide Silvano Bindella, qui nous à ouvert les yeux sur le caractère ancestrale de la vallée, en particulier les nevère. Les nevère sont une particularité de la vallée tessinoise de Muggio et de la

vallée italienne d'Intelvi. Ces anciennes glacières sont des ouvrages de plan presque toujours circulaire, que l'on remplissait de neige en hiver et qui permettaient, pendant les mois d'été, de conserver le lait à des températures qui ne dépassaient pas les dix degrés.

Les **nevère** sont enterrées sur les deux tiers de leur hauteur. Un étroit escalier en colimaçon permet d'accéder au fond (www.baustelledenkmal.ch).

La journée s'est terminée, entre-autre, avec un risotto au parmesan, servi dans sa forme, qui fait encore rêver les participants. Le samdi fût dédié à la capitale du Tessin, **Bellinzone** avec une petite visite au **Castel Grande** et le marché. Comme le soleil se cachait toujours, nous avons profité l'après-midi de l'invitation de **Serge** et nous nous sommes rendus sur sa terrasse à **Vernate.** 





La fin du tour, comme d'habitude, avec un diner gala au Kurhaus.

Malgré le temps mouillé (peut-être à cause du numéro 13 ... honni soit qui mal y'pense) j'ai eu un grand plaisir à saluer **14 voitures** et ses occupants dans mon canton d'origine, en espérant de les ravi avec quelque découvertes même si seulement gastronomiques.



# STRAHLENDER HERBSTBRUNCH Dieses Jahr, anders als 2022, stand der Herbstbrunch unter dem Motto «Strahlen» Ein herrlich strahlender Spätsommertag gab den Markus Bolliger und Marianne Zwald haben ein Rahmen ab für den Brunch. Offenen Daches reisten wahrhaft glückliches Händchen bei der Wahl der die rund 50 Mitglieder in 24 herausgeputzten und «Location» und haben den Brunch – wie immer – perdaher ebenfalls strahlenden Morgan an. Allgemeines fekt organisiert. Strahlen auf den Gesichtern der Eintreffenden, alle freuten sich über dieses Geschenk des Wetters und über die Gelegenheit zum Reden und Plaudern an diesem wunderschönen Ort mit Blick auf den Zürichsee und die Berge. McsORGAN «Strahlender Herbstbrunch» - 93



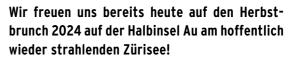




















#### COMPTE RENDU DU MORGAN EN SWISS ROMANDIE DU 8 OCTOBRE 2023

Texte Claude et Catherine Perey / Photo Yves Müller

pour une virée en Morgan sous le soleil.

Delphine et Stéphane nous attendent dans leur garage pour les cafés et croissants. Nous nous réjouissons de les revoir et partager un chaleureux moment avec eux et les autres morganistes.

Il y aura 11 voitures au départ d'une balade à flanc de nos voitures. coteaux en direction de Mathod. Nous allons découvrir de jolis villages par de petites routes secondaires Un excellent repas nous a été servi en toute conviavec de superbes vues sur le lac de Neuchâtel.

Peu de circulation, les cheveux au vent (enfin ceux qui en ont encore) et le soleil pour mettre en valeur la nature ... que vouloir de plus ? ... et bien l'apéro !

Cela tombe bien, un arrêt hors des regards permet à Stéphane d'ouvrir sa fameuse valise magique qui cache tous les artifices nécessaires à un bel apéro.

**Driiiing!...debout, c'est l'heure de se préparer** Ce moment privilégié apprécié de tous nous a permis de nous remémorer un tas de souvenirs d'anciennes balades en Morgan.

> Qui dit apéro dit aussi repas! Suite du voyage en direction de l'hôtel des Rasses où nous avons eu le privilège de nous parquer dans les jardins devant l'hôtel. Vue magnifique sur le plateau romand et sur

Nous avons passé une excellente journée et ne pouvons conclure sans dire BRAVO et merci à Delphine et Stéphane. Nous nous réjouissons de la prochaine sortie Morgan que vous allez organiser.





#### Pour mémoire voici encore la liste des participants :

Raymond TERRY et Mirella PITTET Hugo et Bernadete SCHUWEY Ulrich et Chrisne SCHEIDEGGER Claude et Catherine PEREY Pierre-Alain et Catherine CELLIER Yves et Paulete MÜLLER Jean-Claude JACCOUD Michael et Jennifer PRADER Roland TIPPMAR Jean-Bapste et Marie-Pierre MOLINARI Stéphane et Delphine KYBURZ





#### NACH EINIGEN JAHREN PAUSE...

Text: Wilhelm Staudt, Fotos:Wilhelm Staudt

... war ich wieder einmal auf einer privaten Reise in England, und ich habe ein paar Tage in London damit verbracht Freunde, Museen und Theater zu besuchen. Da lag es nahe, einen Abstecher zu **«Morgan Works London» -** Eröffnung im Januar 2022 - im schicken Londoner Stadtteil South Kensington zu machen. Dies ist der zweite firmeneigene Showroom nach **«Morgan Works Malvern»**, der im Werk in Worcestershire angesiedelt ist. **«Morgan Works London»** befindet sich in Astwood Mews, etwa 10 Minuten Fussweg von der U-Bahn-Station **South Kensington** entfernt.





«Mews» (auf Deutsch: «Marstall») bezeichnet eine Reihe oder einen Hof von Ställen und Kutschenhäusern mit darüber liegenden Wohnräumen, die hinter grossen Stadthäusern errichtet wurden, bevor die Pferde Anfang des 20. Jahrhunderts durch Kraftfahrzeuge ersetzt wurden. Sie wurden gebaut, um die Pferde, Kutscher und Stallknechte der wohlhabenden Bewohner zu versorgen und befinden sich in der Regel in begehrten Wohngegenden. Die Astwood Mews sind ein geschlossenes, historisches Gebäude-Ensemble, in dem heute mehrere Kfz-Werkstätten und Ausstellungsräume untergebracht sind. Und mittendrin befindet sich «Morgan Works London». Der Ausstellungsraum wurde unter Verwendung der wichtigsten Materialien von Morgan - Holz, Leder und Aluminium - gestaltet. Bei meinem Besuch war ein brandneuer PlusSix in Goldbronze als Blickfang ausgestellt. Daneben gab es zwei PlusFour und einen Super3 zu begutachten. Obwohl diverses Zubehör für die neuen Fahrzeuge angeboten wurde, werden leider keine der Morgan-Merchandising-Artikel vor Ort angeboten und ich wurde auf den Morgan-Webshop verwiesen.

#### APRÈS UNE PAUSE DE QUELQUES ANNÉES...

Text: Wilhelm Staudt, Photos: Wilhelm Staudt

... je suis retournée en Angleterre pour un voyage privé et j'ai passé quelques jours à Londres pour visiter des amis, des musées et des théâtres. Il était donc naturel de faire un détour par «Morgan Works London» - ouverture en janvier 2022 - dans le quartier chic de South Kensington à Londres. Il s'agit du deuxième showroom de l'entreprise après «Morgan Works Malvern», qui se trouve dans l'usine du Worcestershire. «Morgan Works London» se trouve à Astwood Mews, à environ 10 minutes à pied de la station de métro South Kensington.















### Ihr Spezialist für Classic Cars

Handel | Service | Reparaturen | Restaurationen



#### FRANKS ORIGINALE IN KRIENS/LU EINE AUTOMOBILE UND EMOTIONALE ZEITREISE IN DER ZENTRALSCHWEIZ

«Als Kompetenzzentrum für klassische Fahr- schnitte, welche geprägt waren von einem grenzenzeuge verfügt mein Team über eine fast 15-jährige Expertise im Umgang mit historischen Automobilen. Unsere Leute vereinen eine hohe technische Qualifikation mit der leidenschaft- Über FRANKS Originale lichen Hingabe zu den technischen Entwicklungen aller Epochen des Fahrzeugbaus aus dem 20. Jahrhundert», beschreibt der Firmengründer Frank Lutz die Geschäftskultur des Krienser Classic Cars Generalisten. «Wir kümmern uns um die Anliegen und Projekte unserer Kunden - von A bis Z, aus einer Hand und unter einem Dach.»

Die Fahrzeuge der Morgan Motor Company bilden dabei den roten Faden in der Geschäftstätigkeit von FRANKS: Mittlerweile haben praktisch alle Fahrzeugtypen aus der über 100-jährigen Morgan-Geschichte die Werkstätten in Kriens durchfahren. Das resultiert in eine aussergewöhnliche und langjährige Kundentreue. Sehr zum Vorteil von beiden Parteien: Die in der Regel hohen Investitionsbudgets werden gesenkt. Der Besuch bei FRANKS Originale in Kriens lohnt sich, so oder so: Das Unternehmen restauriert, repariert, pflegt und garagiert klassische Fahrzeuge aus vergangenen Epochen. Und gewährt dabei Einblicke in eine faszinierende und emotionale Zeitreise in die Dekaden des dynamischen Nachkriegs-Aufbruchs, der unzähligen, spektakulären automobilen Ingenieursmeilensteine und in geschichtliche Zeitab-

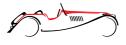
losen Innovations- und Technikoptimismus in allen führenden europäischen Industrienationen.

FRANKS Originale bietet seit 2009 umfassende Dienstleistungen für den Schweizer Oldtimer-Fahrzeugmarkt an. Der Fokus liegt auf europäischen Automobilen des ganzen 20. Jahrhunderts. Neben dem klassischen Handel und der Fahrzeugexpertise beschäftigt das Unternehmen 14 Spezialisten (Stand 2023) in den Bereichen Restauration und Reparatur, Karosserie-Spenglerei, Wartung, Pflege, Garagierung von historischen Automobilen und Motorrädern. Firmensitz ist in Kriens/Luzern. Geschäftsführer ist Frank Lutz.



#### FRANKS Originale AG

Werkstrasse 4, 6010 Kriens/LU T 041 310 15 15, E info@franks-originale.ch W https://www.franks-originale.ch











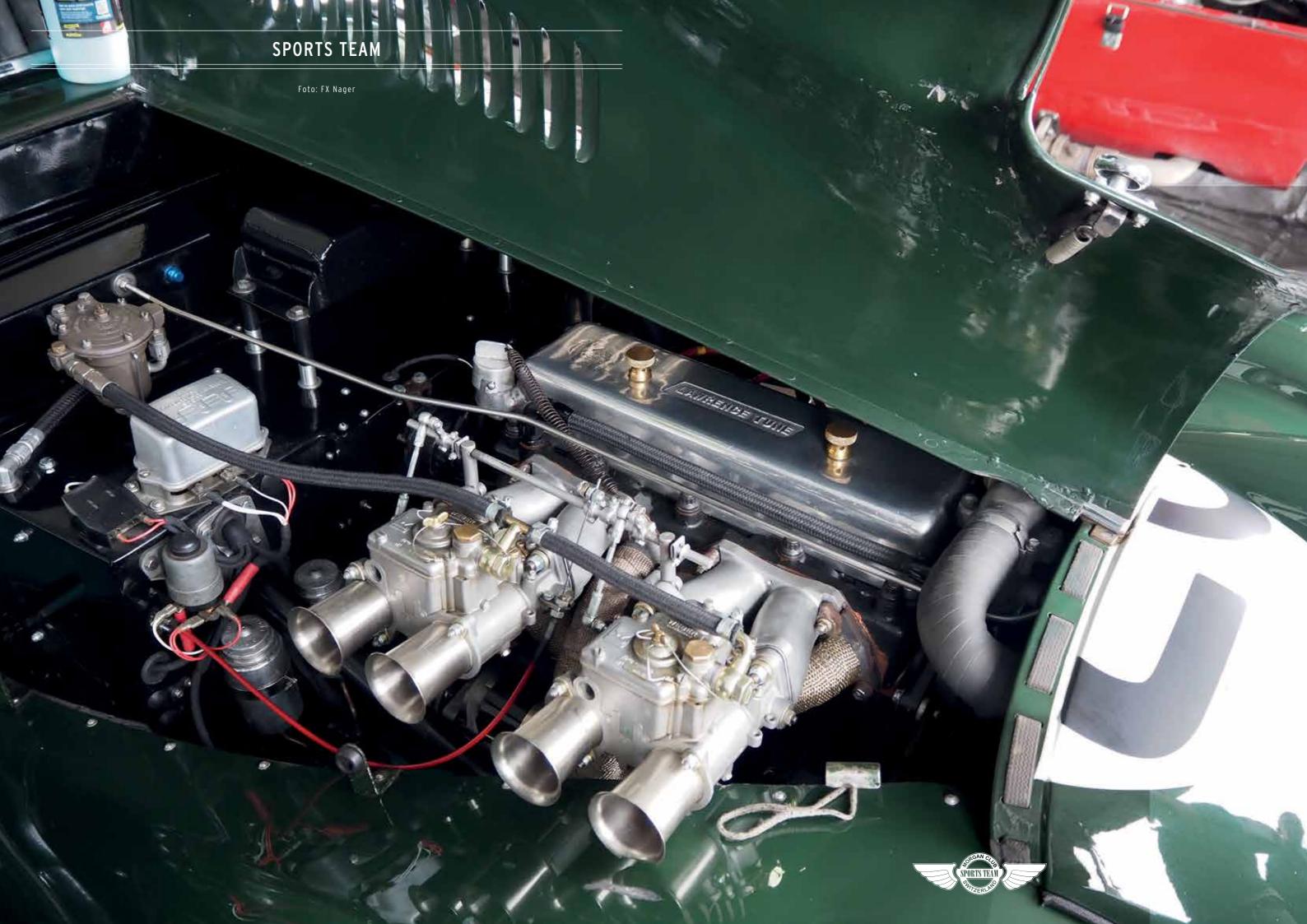














Jeder «petrol head» ist elektrisiert, wenn er «Le Mans» hört. Und bei «Le Mans Classique» hüpft das Herz eines jeden Liebhabers alter Sportund Rennwagen. Wenn dann noch der berühmte Morgan TOK258 auf der Startliste steht, ist der Morgan-Fahrer oder die -Fahrerin vollends fasziniert.

So sind zwölf angefressene Morganisten unter der Führung des «alten Hasen» FX Nager nach Le Mans gereist, um die Jubiläumsausgabe zum hundertsten Geburtstag des Rennens mitzuerleben. (Eigentlich war das Jubiläum 2022, aber Covid hat auch hier eingegriffen).

Am 28. Juni 2023 trafen sich die Erwartungsvollen in Murten bei Cornelia Schmids Schule «Heprolino». Sie wurden von den Schülerinnen und Schülern begeistert in Empfang genommen und die Morgan sogleich umlagert. Für die meisten von uns ein ganz neues Gefühl, wenn man wie ein Star um ein Autogramm gebeten wird!

#### Genussvolle Fahrt nach Le Mans auf morgangerechten Strassen

Nach ausführlichem, mit Kaffee getränkten und Gipfelibrösmeli bereichertem Briefing durch Reiseleiter FX, ging die Fuhre mit viel Hallo und Winken los. Autobahnen waren auf der gesamten Reise möglichst tabu, es galt, morgangerecht flott auf verkehrsarmen, möglichst kurvenschlängelnden französischen Landstrassen und -strässchen gen Le Mans zu reisen. Als erstes durchquerten wir den hügeligen und waldigen Jura und genossen anschliessend den Blick über die weite Landschaft des Burgunds mit seinen Getreidefeldern und ausgedehnten Weinbergen. Ziel des Tages war das hervorragende und originelle Hotel «Potier Gourmand» in Cluny. Eingerichtet in einer alten Töpfereienfabrik, verströmt es Würde und Behaglichkeit, unterstrichen und betont durch ein hervorragendes Essen im Innenhof unter freiem Himmel.

Am zweiten Reisetag galt es, die flache und recht eintönige Landschaft im Herzen Frankreichs zügig zu durchqueren. Schloss Chenonceau im Herzen des Loiregebiets war dennoch einen Halt wert, auch wenn es im und ums Schloss von Besuchenden nur so wimmelte. Am Abend dann Ankunft im Hotel Arbor in Mulsanne, kurz bevor die Einfahrt mit Leitplanken und Gitter geschlossen wurde, da unsere Unterkunft unmittelbar an der Rennstrecke lag.











#### Spannende Rennen und riesiges Volksfest

Es ist unmöglich, in einem Artikel allen Aspekten der Veranstaltung **«Le Mans Classic»** gerecht zu werden: Zu vielfältig, zu gigantisch ist der Anlass. Man muss die knisternde Atmosphäre des Rennens, die spezielle Stimmung während der Nachtrennen, den Reiz von Tausenden angereister Oldtimern, die Verlockungen von Dutzenden von Food-Trucks und Verkaufsständen, das Gedränge von 350 000 gut gelaunten Besuchenden und den infernalischen Lärm der Rennwagen einfach erleben! Auch wer das Renngeschehen vielleicht etwas weniger intensiv verfolgt, wird ganz unwiderstehlich in den Bann dieses aussergewöhnlichen Events gezogen.

Das Rennen «Le Mans Classique» unterscheidet sich von der «modernen» Ausgabe, indem den alten Fahrzeugen nicht zugemutet wird, während 24 Stunden über die Strecke zu hetzen. Jedes Fahrzeug fährt drei Rennen - davon eines in der Nacht - während je rund einer Stunde. Da die Rennwagen in sechs unterschiedlichen Kategorien, je nach Alter, eingeteilt werden und jeweils nur eine Kategorie auf der Strecke ist, dauert das Rennen insgesamt dennoch 24 Stunden. Aber kein Fahrer/keine Fahrerin (ja, das gab es auch) schont sein /ihr Auto, alle fahren auf tutti. Windschattenfahren, taktische Überholmanöver auf Biegen und Brechen, Drifts, Motorschäden, aber auch Schleuderfahrten und leider auch Ausflüge in die Leitplanken gehören dazu. Das Herz des Oldtimerliebhabers schmerzt in diesen Fällen gewaltig.







CARAGE OL TOIL

Wir Morgan-Fahrerinnen und -Fahrer richteten natürlich ein spezielles Augenmerk auf die acht startenden Morganteams aus den Niederlanden, Frankreich und natürlich England. Sie starteten auf Morgan 4/4 (Vorkriegsmodelle), Morgan Plus 4 Supersport und einem der beiden existierenden Morgan SLR. Besondere Beachtung erfuhr natürlich der Morgan Plus 4 mit der berühmten Nummer TOK258. Es war genau dieses Auto, welches am Rennen von 1992 einen Klassesieg eingefahren hat.

Die Morgan hielten sich gut und teilweise hervorragend:

#### Fahrzeuge 1923 - 1939 («Kategorie 1»):

- Leigh Sebba und Peter Cole (UK) starteten mit einem Morgan 4/4 von 1937 und errangen einen der begehrten Siegerpokale
- **Simon King und Philip St Clair Tisdall** belegten auf Morgan 4/4 von 1937 den 7. Schlussrang
- Sharlie Goddard (eine Frau!) und Greame Smith (beide UK) brachten einen Morgan 4/4 von 1938 an den Start und erreichten Rang 8.

#### **Fahrzeuge 1957 - 1961** («Kategorie 3»)

- Simon Orebi Gann aus England startete mit einem der drei existierenden Morgan SLR ins Rennen. Er erreichte den hervorragenden Platz 12. Ein hervorragendes Resultat angesichts der sehr starken Konkurrenz!
- Gonzague Ruchaud / Stanislas Gurdjian / Jean-Pierre Gagick fuhren mit ihrem Morgan Supersport auf den 17. Rang
- Thierry und Tom Rogeon aus Frankreich fuhren ebenfalls einen Morgan Plus 4 Supersport und schlossen mit Rang 19 ab
- Malik Kinde und Gonzague Théol aus Frankreich starteten ebenfalls mit einem Morgan Plus 4 Supersports und fuhren auf Platz 33 Die Niederländer Mike van Thiel und Kochem Kentgens konnten sich leider nicht für das Rennen qualifizieren.
  - TOK258 mit **Keith Ahlers** und **James Bellinger** erlitt leider einen Motorschaden und musste das Rennen aufgeben. Im Qualifying in der Nacht und bei Regen erreichten sie jedoch den hervorragenden 4. Platz, vor einer Menge von viel potenteren Jaguar D-Type, Ferrari 250, Aston Martin, Maserati usw.

### Die Rückfahrt: Frankreich, wie man sich das vorstellt

Die Heimfahrt in die Schweiz war wiederum traumhaft schön: Weite Felder, ausgedehnte Wälder, leere, kurvige Strassen, auf denen wir flott vorankommen konnten. Wir durchquerten malerische Dörfer und übernachteten wiederum im Burgund, am Rand des regionalen Naturparks Morvan, in Avallon. Das von FX ausgewählte Hotel «Moulin des Ruats» ist ein echtes Kleinod: Romantisch gelegen im naturnahen, unberührten Tal des Flusses Cousin, bietet es charmante Zimmer im Stil der Belle Epoque und eine sehr gute Küche.





Der letzte Tag führte uns auf wiederum sehr morgangerechten Strassen an die Saône, wo wir uns in einer Gaststätte an ihrem Ufer ein letztes Mal zuprosten konnten. Danach löste sich die Gruppe auf und zerstreute sich in alle Winde.

Wir hatten eine tolle, erlebnisreiche, genussvolle gemeinsame Zeit. Nicht nur Le Mans selber war ein Erlebnis, sondern die ganze Tour. Die Reise ist für Morgan-Fans ein echter Höhepunkt, affaire à répéter! Die Tage sind so schnell vergangen. Schade! Und danke, FX, für deine Vorbereitung und Organisation der Reise. Du hast perfekte Strassen und aussergewöhnliche Hotels gefunden!



#### LE MANS CLASSIQUE : BIEN PLUS QU'UNE COURSE!

Texte et photos : Georges Guggenheim (Traduction en français : DeepL)

Chaque « petrol head » est électrisée lorsqu' il entend « Le Mans ». Et avec « Le Mans Classique », le cœur de tout amateur de vieilles voitures de sport et de course bondit. Si, en plus, la fameuse Morgan TOK258 figure sur la liste de départ, le ou la pilote Morgan est complètement fasciné(e).

C'est ainsi que douze morganistes passionnés, menés par le « vieux routier » FX Nager, ont fait le voyage jusqu'au Mans pour assister à l'édition anniversaire du centenaire de la course (en fait, l'anniversaire était en 2022, mais Covid est intervenu).

Le 28 juin 2023, nous se sommes retrouvés à Morat, à l'école **« Heprolino »** de Cornelia Schmid. Nous avons été accueillis avec enthousiasme par les élèves et les Morgans ont immédiatement été pris d'assaut. Pour la plupart d'entre nous, c'est un sentiment tout à fait nouveau que de se voir demander un autographe comme une star!







### Un trajet agréable jusqu'au Mans sur des routes idéales pour Morgan.

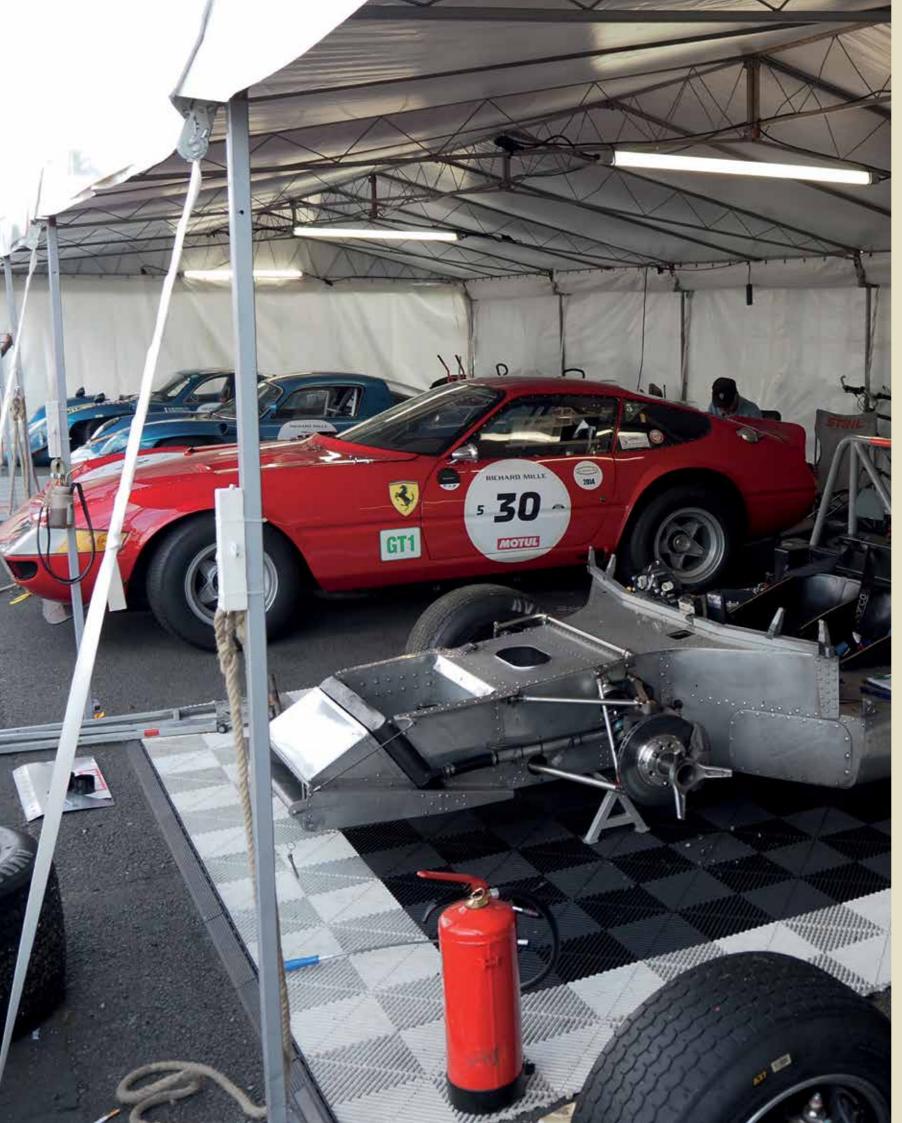
Après un briefing détaillé du guide FX, agrémenté de café et de miettes de croissants, le voyage a démarré avec beaucoup de salutations et de signes. Les autoroutes étaient autant que possible taboues pendant tout le voyage, il s'agissait de se rendre au Mans en roulant à toute allure sur des routes de campagne français peu fréquentés et, si possible, sinueux. Nous avons d'abord traversé le Jura vallonné et boisé, avant de profiter de la vue sur le vaste paysage de la Bourgogne avec ses champs de céréales et ses vastes vignobles. Le but de la journée était l'excellent et original hôtel « Potier Gourmand » à Cluny. Aménagé dans une ancienne fabrique de poterie, il respire la dignité et le confort, soulignés et mis en valeur par un excellent repas dans la cour intérieure en plein air.

Le deuxième jour de voyage, il s'agissait de traverser rapidement le paysage plat et assez monotone du cœur de la France. Le château de Chenonceau, au milieu de la région de la Loire, valait néanmoins la peine d'être visité, même si le château et ses alentours grouillaient de visiteurs. Le soir, arrivée à l'hôtel Arbor à Mulsanne, juste avant que l'entrée ne soit fermée par des glissières de sécurité et des grilles, car notre hébergement se trouve directement sur le circuit.

### Des courses passionnantes et une immense fête populaire

Il est impossible de rendre compte dans un article de tous les aspects de la manifestation **« Le Mans 24 heures »**: L'événement est trop varié, trop gigantesque. Il faut vivre l'atmosphère crépitante de la course, l'ambiance particulière des courses nocturnes, le charme des milliers de voitures anciennes qui ont fait le déplacement, l'attrait des dizaines de food-trucks et de stands de vente, la cohue des 250 000 visiteurs de bonne humeur et le bruit infernal des voitures de course ! Même ceux qui suivent la course d'un peu moins près sont irrésistiblement attirés par cet événement exceptionnel.





Nous, les conducteurs de Morgan, avons naturellement porté une attention particulière aux huit équipes de Morgan au départ, venues des Pays-Bas, de France et bien sûr d'Angleterre. Ils ont pris le départ sur des Morgan 4/4 (modèles d'avant-guerre), des Morgan Plus 4 Supersport et l'une des deux Morgan SLR existantes. La Morgan Plus 4 portant le fameux numéro TOK258 a bien sûr fait l'objet d'une attention particulière. C'est précisément cette voiture qui a remporté une victoire de classe lors de la course de 1992.

Les Morgan se sont bien tenues, parfois de manière exceptionnelle :

#### Véhicules 1923 - 1939 ("catégorie 1"):

- Leigh Sebba et Peter Cole (UK) ont pris le départ avec une Morgan 4/4 de 1937 et ont remporté
- avec une Morgan 4/4 de 1937 et ont remporte l'un des trophées convoités.
- **Simon King** et **Philip St Clair Tisdall** ont pris la 7e place finale sur une Morgan 4/4 de 1937.
- Sharlie Goddard (une femme!) et Greame
   Smith (tous deux britanniques) ont pris le départ sur une Morgan 4/4 de 1938 et se sont classés 8e.

#### **Véhicules 1957 - 1961** ("catégorie 3"):

- Simon Orebi Gann (Angleterre) a pris le départ de la course avec l'une des trois Morgan SLR existantes. Il a obtenu une excellente 12e place, un résultat remarquable compte tenu de la très forte concurrence!
- Gonzague Ruchaud / Stanislas Gurdjian / Jean-Pierre Gagick ont pris la 17e place avec leur Morgan Supersport.
- Thierry et Tom Rogeon, de France, pilotent également une Morgan Plus 4 Supersport et terminent à la 19e place.
- Malik Kinde et Gonzague Théol de France ont également pris le départ avec une Morgan Plus 4 Supersports et ont terminé 33e.

Les Néerlandais **Mike van Thiel** et n'ont malheureusement pas réussi à se qualifier pour la course. TOK258 avec **Keith Ahlers** et **James Bellinger** a malheureusement subi une panne de moteur et a dû abandonner la course. Lors des qualifications, qui se sont déroulées de nuit et sous la pluie, ils ont toutefois obtenu une excellente 4e place, devant une foule de Jaguar D-Type, Ferrari 250, Aston Martin, Maserati, etc. beaucoup plus puissantes.

#### Le retour : la France telle qu'on se l'imagine

Le trajet de retour vers la Suisse était à nouveau magnifique : de vastes champs, des forêts étendues, des routes vides et sinueuses sur lesquelles nous pouvions avancer à toute allure. Nous avons traversé des villages pittoresques et avons passé la nuit à Avallon, en Bourgogne, au bord du parc naturel régional du Morvan. L'hôtel "Moulin des Ruats", choisi par FX, est un véritable petit bijou : situé de manière romantique dans la vallée intacte de la rivière Cousin, proche de la nature, il offre des chambres charmantes dans le style Belle Époque et une très bonne cuisine.

Le dernier jour, nous avons emprunté des routes à nouveau très morgiennes pour rejoindre la Saône, où nous avons pu trinquer une dernière fois dans une auberge située sur ses rives. Le groupe s'est ensuite dissous et dispersé aux quatre vents.

Nous avons passé ensemble un moment formidable, riche en expériences et en plaisirs. Ce n'est pas seulement Le Mans en soi qui a été une expérience, mais l'ensemble du tour. Pour les fans de Morgan, ce voyage est un véritable point culminant, affaire à répéter! Les jours sont passés si vite. C'est dommage! Et merci, FX, pour ta préparation et ton organisation du voyage. Tu as trouvé des routes parfaites et des hôtels extraordinaires!



https://www.youtube.com/watch? v=8vGyZixXaQw - et beaucoup d'autres vidéos sur youtube, mot-clé « Le Mans classique 2023 ». https://www.potingourmand.com https://www.lemansclassic.com https://moulindesruats.com/de







#### VIELE NEUE UND GEBRAUCHTE MORGAN WARTEN AUF EINEN NEUEN BESITZER



PLUS 4 GDI, I. HAND, WILLOW GREEN – BLACK, EZ: 02/2018, 16.000 KM



PLUS 4, I. HAND, JAGUAR GUN METAL – BURGUNDY RED, EZ: 10/2009, 7.000 KM



ROADSTER 3,0, RHD, 100 YEARS, 1. HAND, MB AMAZONITGRÜN – BISCUIT, EZ: 12/2009, 39.500 KM

#### **RÜCKBLICK MORGAN DAY 2023**







AM 29.APRIL FAND UNSER MORGAN DAY 2023 STATT. ES WAR EIN GROSSARTIGER TAG MIT VIELEN TOLLEN BESUCHERN UND DAS WETTER MEINTE ES AUCH SEHR GUT MIT UNS. WAS WILL MAN MEHR?!

#### WIR HABEN UNSER ZUBEHÖR-ANGEBOT FÜR DIE PLUS MODELLE PLUS FOUR UND PLUS SIX AUSGEBAUT



HOLZLENKRÄDER JETZT AUCH IN MATT



MITTELKONSOLE AUS LEDER MIT GETRÄNKEHALTER



EDELSTAHL LENKSTOCKHEBEL



GETRIEBETUNNEL JETZT AUCH IN WURZELHOLZ PASSEND ZUM ARMATURENBRETT



HOLZ AUTOMATIKWAHLHEBEL



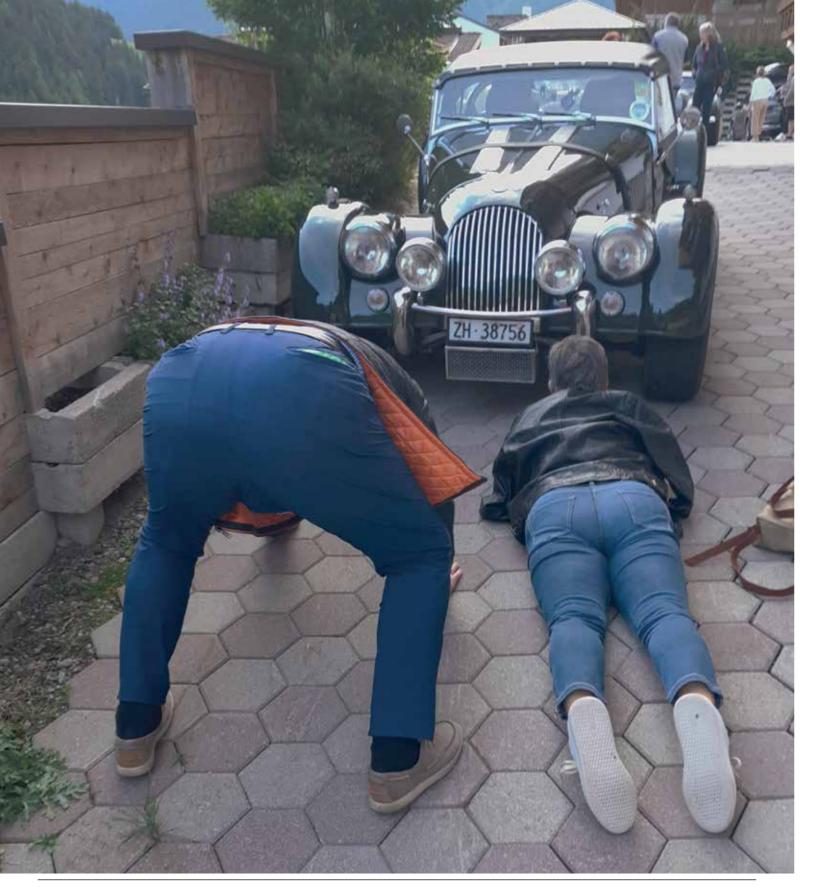
HOLZSCHALTKNAUF FÜR PLUS UND TRADITIONELLE MODELLE



INDIVIDUELLER GEPÄCKBRÜCKEN-UMBAU MIT HÖRNERN

Morgan Park Hamburg – Offizieller Morgan Händler | Hanskampring 23 | 22885 Barsbüttel / Hamburg +49 40 6703020 | www.morganpark.de | info@morganpark.de instagram.com/morganpark.hamburg | facebook.com/MorganParkHamburg





CLASSICO NAUDERS, 9. UND 10. JUNI 2023

Text: Giovanni, Fotos: Peter Fenner

Am Ende des Unterengadins führt eine kurvenreiche Strasse auf Nauders, das letzte österreichische Dorf vor dem Reschenpass. An einem Samstag im Juni wird diese Strasse gesperrt und der Weg freigegeben für Old- und Youngtimer zum Classico Nauders, einem Gleichmässigkeitsrennen mit über 100 Fahrzeugen. Auch dieses Jahr hat die Sportgruppe eine kleine Delegation entsandt. Fünf Fahrzeuge versammelten sich am Donnerstag in Schiers um die Bündner Berge gemeinsam in Angriff zu nehmen. Das Wetter war am Treffpunkt noch trocken, aber die Aussichten bis Nauders waren eher trüb. Ab der Abzweigung zum Flüela-Pass regnete es immer wieder, aber doch von Sonnenstrahlen unterbrochen. Als richtige Morganisten verzichteten wir auf das Verdeck und hofften keine Camper oder Holländer vor uns anzutreffen um die angestrebte Geschwindigkeit von 60 km/h konstant einhalten zu können. Bis zum Hospiz erfüllte sich dieser Wunsch, aber danach stiessen wir auf ein Rudel Motorradfahrer, das besser den Vereina benutzt hätte. Insbesondere eine Fahrerin beeindruckte uns mit ihrer hilflosen und dilettantischen Art das Motorrad um die Kurven zu steuern (bei trockener Strasse, wohlbemerkt). Leider fiel dann die grösste Wassermenge ausgerechnet beim Aufstieg auf Nauder, was Serge veranlasste, seinem Namen die Ehre zu erweisen. Zwischen der Kurve 9 und 10 legte er eine fachgerechte **«Rolle»** hin, weil er etwas unsanft das Gaspedal drückte. Dabei berührte er leicht den Bordstein, was der Lenkstange am linken Vorderrad nicht gefiel und sich gleich krümmte. Der Start am Classico war somit in Gefahr, aber dank den technischen Fähigkeiten von **Peter** und **Oliver** sowie einem Wagenheber konnten die Beiden die Krümmung wieder **«grädigen»**. Serge konnte ohne Probleme sein Rennen absolvieren.



Nach der technischen Abnahme der Fahrzeuge am Freitag (eigentlich besteht diese nur durch das Abholen der Startnummer...) fuhren wir am Nachmittag nach **Tschlin**, wo Oliver eine kleine aber **feine Brauerei** entdeckte. Bei herrlichem Wetter und schöner Aussicht löschten wir den Durst und gönnten uns **Salsiz und Käse**. Leider konnten wir dann am Samstag nicht alle in der gleichen Gruppe fahren. Oliver durfte erst am Nachmittag zu seinen Läufen antreten, dafür war er am Ende gleich bester Morganfahrer auf dem **12 Rang**. Wie immer wurde zwischen den Läufen heftig diskutiert welche die beste Taktik sei und ob jetzt die Kurven im 3. oder 2. Gang gefahren werden sollten.









Gewonnen hat ein schwarzer VW Käfer Cabriolet mit 50 PS aus Gaschurn, der gleich hinter mir startete (aber mich nie überholte...).

Der Classico ist ein gemütlicher und lustiger Anlass, der dieses Jahr durch die Anwesenheit von King Charles in unserer Gruppe, meinem Navigator, geadelt wurde. Auch konnten wir ein neues Restaurant testen, das wir gerne auch das nächste Jahr besuchen werden, hoffentlich wieder mit zahlreichen Morgans.



#### **NIGHT RIDE - SEPTEMBER 2023**

Text: Rolf Pfründer, Fotos Wilhelm Staud und Rolf Pfründer

Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen konnte Rolf Pfründer am ersten September-Wochenende sieben Morgan Teams zum diesjährigen **Night Ride** des **MCS Sports Team** in Stans begrüssen.

Auf der Terrasse des Hotels Engel kam es beim Apero zu angeregten Gesprächen zwischen den Teilnehmern, welche nur durch die kurze Fahrerbesprechung betreffend Eigenheiten der Strecke, die über den Ächerlipass, Glaubenbielen und den Glaubenbergpass führte, unterbrochen wurden.

Nach einem feinen Abendessen ging das erste Team um 20:20 Uhr an den Start. Die andern folgten im 2-Minuten-Abstand, sodass alle ihren Weg anhand des «Roadbooks» selbst finden mussten. Die Fahrt durch die Nacht auf schmalen, unbeleuchteten Strassen erforderte die volle Konzentration aller Teilnehmer. Ungeachtet dessen machte der eine oder andere Teilnehmer gelegentlich einen kurzen Umweg. Nach gut 3 Stunden Fahrt waren fast alle Teams zurück am Ausgangspunkt in Stans.

Erfreulicherweise gab es weder Defekte noch sonstige Schäden an unseren Fahrzeugen zu beklagen, womit einem geselligen Schlummertrunk nichts im Wege stand.

Am Sonntagmorgen wurden wir mit einem ausgiebigen Frühstück verwöhnt. Danach machten sich die Teilnehmer bei schönstem Wetter auf zur individuellen Heimreise.



























## EIN REGNISCHER NOVEMBERTAG - RICHTIG FÜR EINEN BESUCH DER AUTO ZÜRICH

Text: Peter Bader, Fotos: Martin und Madeleine Boesch

Unsere Morgan stehen nun gut behütet in der Garage und sind bereit für den Winterschlaf – Zeit genug für die stolzen Besitzer in der gut beheizten Klassikerhalle 6 der 36. AUTO ZÜRICH die attraktiven Schönheiten aus vergangenen Jahrzehnten zu bestaunen.

Unser Rundgang startete natürlich am Stand des offiziellen Morgan Vertreters **KESTENHOLZ CLAS-SIC & SPORTSCARS** wo wir mit einem legendären KESTENHOLZ Gin Tonic von **Ralph Burget** begrüsst wurden. Die gezeigten Fahrzeuge geben einen kleinen Einblick in die ganze Palette der in Pratteln angebotenen Klassiker. Vom legendären Mercedes Cabrio, einer seltenen ALFA ROMEO 1900 Limousine damals limitiert auf 200 Exemplare hergestellt – sowohl Lackierung wie auch Interieur von der Mailänder Stylistin Veneziani entworfen – , und natürlich darf da auch kein Morgan fehlen – ein wunderschöner weisser Roadster.



Wie gewohnt treffen wir auch auf einige Club Freunde die heute aus Nah und Fern nach Oerlikon gekommen sind. Unser Hallenrundgang zeigt, dass sämtliche namhaften Schweizer Classic Händler auch dieses Jahr an der beliebten Ausstellung vertreten sind und eine grosse Anzahl Ihrer zum Verkauf stehenden Preziosen eindrucksvoll präsentieren.







Die weiteren Etagen der AUTO ZÜRICH sind traditionell der Präsentation der ganzen Schweizer Neuwagen-Palette gewidmet – nachdem der Genfer Salon auch diesen Winter ausfällt – sind alle Marken mit wenigen Ausnahmen mit allen angebotenen Modellen vertreten. Deren Fokus liegt eindeutig auf der ELEKTRO Mobilität wo jeder Hersteller offensichtlich versucht den Anschluss nicht zu verlieren bevor die chinesischen Hersteller deren ganzes Potential in Europa ausbreiten.

Eine angenehme Ausnahme bildet die WIESENTAL GARAGE – unser Ostschweizer Morgan Vertreter – wo Eric Lundgren die aktuellen PLUS FOUR und PLUS SIX Modelle der neuen CX Generation und einen nach wie vor einzigartigen 3-Wheeler der Super 3 Ausgabe an seinem attraktiven Stand präsentiert. Erik Lundgreen begrüsst uns und zeigt die neue Morgan-Welt anhand des Cockpits in wunderschöner Farbkombination präsentierten aktuellen CX PLUS SIX Morgan. Bei einem offerierten Espresso mit süsser Schokoüberraschung an der Bar des Standes tauschen wir uns über unsere Eindrücke und die sich auch verändernde Morgan Welt aus.

Nach über vier Stunden machen wir uns auf den Heimweg bevor die tägliche Verkehrslawine die Ausfahrt aus DOWNTOWN SWITZERLAND erschwert – sicher ist schon heute – wir kommen bestimmt auch nächstes Jahr wieder.







# UNE JOURNÉE PLUVIEUSE DE NOVEMBRE - IDÉALE POUR UNE VISITE À L'AUTO ZÜRICH

Text: Peter Bader, Photos: Martin und Madeleine Boesch

Nos Morgan sont maintenant bien à l'abri dans le garage et prêtes à entrer en hibernation - le temps est suffisant pour que les fiers propriétaires puissent admirer les beautés attrayantes des décennies passées dans le hall 6 des voitures classiques, bien chauffé, du 36e salon AUTO ZÜRICH.

Notre visite a bien sûr débuté au stand du représentant officiel de Morgan, KESTENHOLZ CLASSIC & SPORTSCARS, où nous avons été accueillis par un légendaire gin tonic KESTENHOLZ de Ralph Burget. Les véhicules présentés donnent un petit aperçu de toute la palette des voitures classiques proposées à Pratteln. Du légendaire cabriolet Mercedes à la rare limousine ALFA ROMEO 1900 produite à l'époque à 200 exemplaires - dont la peinture et l'intérieur ont été conçus par la styliste milanaise Veneziani - en passant bien sûr par la Morgan, un magnifique roadster blanc.



Comme d'habitude, nous rencontrons aussi quelques amis du club venus de près ou de loin à Oerlikon aujourd'hui. Notre visite des halles montre que tous les concessionnaires suisses de renom sont représentés cette année encore à cette exposition très appréciée et qu'ils présentent de manière impressionnante un grand nombre de leurs merveilles à vendre.



Les autres étages de l'AUTO ZÜRICH sont traditionnellement consacrés à la présentation de l'ensemble de la gamme de voitures neuves suisses - le Salon de Genève ayant été annulé cet hiver également - toutes les marques sont représentées avec tous les modèles proposés, à quelques exceptions près. L'accent est clairement mis sur la mobilité ELEKTRO où chaque constructeur essaie manifestement de ne pas perdre le contact avant que les constructeurs chinois n'étendent tout leur potentiel en Europe.





Le WIESENTAL GARAGE - notre représentant Morgan de Suisse orientale - constitue une agréable exception à la règle. Erik Lundgreen y présente les modèles PLUS FOUR et PLUS SIX actuels de la nouvelle génération CX ainsi qu'un 3 Wheeler toujours unique en son genre de l'édition Super 3 sur son stand attrayant. Erik Lundgreen nous accueille et nous présente le nouveau monde Morgan à l'aide du cockpit d'une Morgan CX PLUS SIX actuelle, présentée dans une magnifique combinaison de couleurs. Autour d'un espresso offert avec une surprise sucrée au chocolat au bar du stand, nous échangeons nos impressions et le monde Morgan, lui aussi en pleine mutation.

Après plus de quatre heures, nous prenons le chemin du retour avant que l'avalanche de circulation quotidienne ne rende la sortie de DOWN-TOWN SWITZERLAND difficile - ce qui est sûr dès aujourd'hui, c'est que nous reviendrons certainement l'année prochaine.







